

Bordeaux 2010

alle Beschreibungen und Bewertungen von Thomas Boxberger-von Schaabner © alle Recht vorbehalten | www.extraprima.com |
Thomas Boxberger-von Schaabner verkostete an 10 Tagen in Bordeaux 897 Weine und besuchte 99 Châteaux.

29.04.2010

Zeichenerklärung:

I V | Anzahl der Verkostungen 1V= ein Mal verkostet, 2V= zwei Mal verkostet, 3V= drei Mal verkostet | hl/ha | Ertrag in Hektolitern je Hektar
I M | Merlot | CS | Cabernet Sauvignon | CF | Cabernet Franc | PV | Petit Verdot | Sauv | Sauvignon | Sem | Sémillon
I Neu | Prozentualer Anteil an neuen Holzfässern | GV | Prozentualer Anteil des Grand Vin an der Produktionsmenge
I Prod | Prozentualer Anteil an der Produktionsmenge | Press | Prozentualer Anteil des beigemischten Pressweins | % | Alkoholgehalt

Médoc, Haut-Médoc, Moulis, Listrac

92-94 | Magrez-Tivoli | Médoc

Der Magrez-Tivoli ist einer der besten Weine aus dem Portfolio von Bernard Magrez von Pape-Clément. Süß, dicht und intensiv ist die Nase erfüllt mit reifer und dichter Frucht, deutlich weniger überreif als bei anderen Magrez-Weinen. Dicht, kraftvoll und strukturiert im Mund zeigt er unglaublich viel klare Frucht, hohe Dichte und Frische wie der grandiose 2005er. | 1V | 50M | 50CS | 100Neu |

92-94 | Sociando-Mallet | Haut-Médoc

Der großartige Sociando-Mallet scheint wieder zu alter Stärke zurück zu finden. Klassisch und tief, eindeutig Sociando, strahlt die intensive Nase aus dem Glas. Dicht, fett und satt, nicht ganz so likörig wie der 2009er, eher im Stil eines fleischigeren 95ers. Dichte, süße Attacke mit enormem Schmelz, satt anliegend, mit viel Kraft und dunkelbeerig-männlichem Charme ausgestattet, gibt er hier eine deutliche Pauillac-Vorstellung, lang und ausgewogen. Die noch grobmaschigen Tannine werden sich wohl noch glätten, denn Jean Gautreau lehnt es ab journalistenfreundliche Muster für die Primeur-Verkostungen zu produzieren. Hier ist alles beherzt, echt und ehrlich! | 1V | 55CS | 5CF | 40M | 100Neu | 66GV | 13,6% |

91-93 | La Tour Carnet | Haut-Médoc

Der La Tour Carnet ist einer der zuverlässigsten Werte im Portfolio von Bernard Magrez von Pape-Clément. Süß, dicht, fruchtig und dunkelbeerig zeigt sich die fleischige Nase des Tour Carnet. Das kühle Terroir sorgt dafür dass der Merlot reif und nicht überreif gelesen wurde und eine delikate Süße mit sich bringt. Tief, reintonig und vielschichtig. Dichte, intensive Attacke im Mund, mit ganz rassigen, dichten Tanninen, sattes Mittelstück mit süßer, schokoladiger Fülle, etwas trocknet er dann aus aber saftet wieder nach, denn er bringt mehr Extrakt auf die Waage als die meisten Grand Crus aus dem Médoc. Ganz lang und straff, sehr tief und präzise. TOP! | 1V | 53M | 40CS | 5CF | 2PV | 55Neu | 45 hl/ha | 29/09-17/10 |

90-92 | La Lagune | Haut-Médoc

Dunkelbeerig, fleischig und dicht zeigt sich die Nase de La Lagune deutlich weiter zurück in ihrer Entwicklung als bei anderen Grand Crus aus dem Médoc. Viel Kraft bringt er auf die Zunge, die Säure zeigt sich dabei etwas scharfkantig bei guter, recht weit gefasster Struktur. Geradlinig, nicht so breit, sondern vielmehr in einer klassischen Ausrichtung mit viel Tannin und mit etwas weniger Extrakt als erwartet. Guter Druck und Schliff. Solider La Lagune, etwas gedrunken. | 1V | 55CS | 35M | 10PV | 50Neu | 14,5% |

89-91 | Agassac | Haut-Médoc

Der Agassac besitzt eine schwarze Farbe. Dicht, tief, dunkelbeerig und schokoladig betreibt er ein imposantes Nasenspiel. Süß, festfleischig und noch mit seiner Jugend kämpfend zeigt er eine sehr lange Struktur mit sattem Tannin und guter Tiefe. Nicht so brillant wie 2005 oder 2009, eher wie ein üppigeres Exemplar des 2004ers. | 3V |

89-91 | d'Aurilhac | Haut-Médoc

Ähnlich wie in 2003, konnte auch der 2010er Aurilhac von den extremen Wetterbedingungen profitieren. Seine dunkelbeerige Frucht ist reichlich mit Extrakt angefüllt und zeigt enorme Tiefe. Hier wurde viel Handarbeit investiert, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Sehr kompakt, und druckvoll, zeigt er sehr gut herausgearbeitete Konturen, die ihn prägnant und nachdrücklich erscheinen lassen. Ein großartiger, preiswerter Wein! | 3V |

89-91 | Belle-Vue | Haut-Médoc

Die Farbe des Belle-Vue ist genauso schwarz wie seine Frucht-Aromatik im Bouquet, schokoladig süß, lebendig und tief. Im Mund spielt er massiv auf, mit berstender Frucht und schönem, stilvoll-modernem Verlauf, strahlt er Würze und schmelzige Kirscharomen aus. Ein sehr gut balancierter, feiner Wein, der viel fürs Geld bietet. | 3V |

89-91 | Caroline | Moulis

Als Neuzugang unter den besten Weinen aus Moulis konnte sich Château Caroline bei einer Einzelverkostung vorstellen. Es gehört zum bekannten Château Fonréaud (86-88) in Listrac und wird hoffentlich die Qualität auf der Flasche bestätigen: Ganz feine, handgemachte Nase, elegant, sehr tief und füllig. | 1V |

89-91 | Demoiselle de Sociando | Haut-Médoc

Wie bereits im letzten Jahr empfiehlt sich auch 2010 die Demeoiselle von Sociando-Mallet. Dicht, tief und cabernetgetrieben, besitzt sie eine enorme Fruchtausbeute, hohe Intensität und viel Schmelz. Kraftvoll, dunkelbeerig, satt anliegend und mit schöner Haut-Médoc-Typizität. Mit 12,9% besitzt sie erholsam wenig Alkohol, was nach einer Marathon-Verkostung tatsächlich erlösend sein kann. Satte, konzentrierte Tannine, stoffig und rund. | 1V | 50M | 50CS | 30Neu | 53 hl/ha | 33Prod | 12,9% |

89-91 | Mayne-Lalande | Listrac

Der Mayne-Lalande wird von Hubert de Bouard de Laforest vom Château l'Angelus vinifiziert. Dicht, intensiv, mit viel Kraft und etwas deftiger Art, zeigt der Mayne-Lalande eine typische Listrac-Nase. Dicht aufgestellt, charakterstark, dunkelbeerig, satt, reif und füllig ist er auch im Mund sehr stimmig. | 1V | 55CS | 35M | 5PV | 5CF |

89-91 | Poujeaux | Moulis

Poujeaux is back on the block. Schwarze Farbe. Ganz dicht und intensiv, mit fleischig-massiver Frucht von kühler Beerigkeit und süßem Kirscharoma ist die Nase erfüllt. Satter Auftakt, klar und dicht am Gaumen mit großer Fülle, schokoladiger Dunkelbeerigkeit, viel Schmelz, ganz tief und lang. Ein dicht gestaffelter und ganz druckvoller, gelungener Poujeaux mit viel Kraft, gutem Fluss und schöner Transparenz. Würzig-feine Tannine. | 3V |

88-90 | Bernadotte | Haut-Médoc

Sehr dicht, etwas trocken und sehr extraktreich, tief und intensiv zeigt sich der Bernadotte. Fleischig, satt und mit üppiger Frucht, leicht streng, scheint er etwas überambitioniert...überextrahiert? | 2V | 51,5CS | 48,5M | 33Neu | 13,7% |

88-90 | Goulée | Médoc

Goulée ist der moderne Einstiegswein des Château Cos d'Estournel, der sich nicht daran aufhält ein klassischer Bordeaux sein zu wollen. Vielmehr paßt er in die global-urbane Genußwelt, zeigt sich eloquent und in bestem Sinne gefällig - New York, Rio, Tokyo. Intensiv-fruchtig, dunkelbeerig und üppig, zeigt er eine saturierte, fette Nase, die an einen Toro aus Spanien erinnert. Dicht, süß, breit und mächtig trumpft er im Mund auf, massige Tannine rollen etwas schwerfällig über die Zunge. Eine eingeleisige, beerige Frucht schwillt mit süßem Extrakt am Gaumen an, zeigt eine konstruierte Fülle, bleibt etwas hohl und unnatürlich zurück. Ein Design-Wein für Spaßtrinker, nichts für klassische Bordeaux-Liebhaber. | 2V | 80CS | 20M | 50Neu | 13,74% |

88-90 | Moulin de Canhaut | Haut-Médoc

Sehr schöner kleiner Haut-Médoc, den man im Auge behalten sollte: Dicht, süß à la ungarische Paprika, recht lang und sehr solide gearbeitet. | 1V |

88-90 | Poitevin | Médoc

Auch der Potevin ist ein sehr gelungener Cru Bourgeois, der sich bei der Alliance-Verkostung sehr gut geschlagen hat. | 1V |

88-90 | Potensac | Médoc

Der männliche, fast strenge Potensac 2010 besitzt eine dunkelbeerige, massive Nase mit dichter Frucht und sehr guter Frische. Intensiver Verlauf mit viel Tannin, kompromisslos, klassisch strukturiert. Schöne Frucht, etwas trocken. Sehr guter Potensac! Das erklärt auch warum die Angaben der Assemblage zusammen 105% ergeben... | 2V | 42M | 37CS | 21CF | 5PV | 13,6% |

88-90 | La Servitude Volontaire | Haut-Médoc**88-90 | Tour Haut Caussan | Haut-Médoc**

Der Tour Haut Caussan verfügt wie meist über eine gute, feste, lebendige Art, straff organisiert und druckvoll, recht lang am Gaumen mit viel Würze und guter Tiefe. Ein tanninbetonter, geerdeter Haut-Médoc. Sehr gut. | 2V |

88-90 | Trois Moulins | Haut-Médoc

Dicht, süß und intensiv zeigt sich der Trois Moulins aus Macau im südlichen Haut-Médoc. Gute Frucht, sehr sauber und vielverprechend. Beobachten. | 1V |

87-89 | Fourcas-Borie | Listrac

Fourcas-Borie ist der neue Listrac von Jean-Eugene Borie von Ducru-Beaucaillou. Dicht, süß, rosinig, offen und etwas untypisch vordergründig. Die laute Nase setzt sich auch im Mund fort: Süß, modern, mastig, breit, wenig Stil ausstrahlend, ganz auf Extraktsüße und Aufmerksamkeit erheischendes Fett gebaut. Da der Cabernet in Listrac zu streng wird, hat Borie auf Merlot gesetzt und damit einen vollkommen untypischen Listrac erzeugt. Geschmackssache. | 2V | 70M | 15PV | 15CS | 25Neu | 13,2% |

87-89 | Cambon la Pelouse | Les Ormes Sorbet | Patache d'Aux | Pibran | Haut-Médoc | Clos Manou | Médoc**86-88 | Fonréaud | Listrac**

Der zuverlässige Fonréaud zeigt eine dunkle Farbe. Auch in der Nase dominieren dunkelbeerige Noten mit Schokolade. Süß, dicht karamellig und gut balanciert, besitzt er leicht stumpfe Tannine und dezente äpfelige Noten. | 2V |

86-88 | Beuamont | Bel Orme Tronquoy Lalande | de Braude | Cissac | Clos la Bohème | Grandis | Hourtin Ducasse | Lamarque | St. Christoly | Haut-Médoc | | Ecurac | Les Grands Chênes | Haut Canteloup | Tour St. Bonnet | Médoc Chasse-Spleen | Maucaillou | Moulis**85-87 | Clement-Pichon | Doyac | Fontestean | Gironville | Lamothe-Bergeron | Lanessan | Pontoise Cabarrus | Ramage la Batisse | Le Temple | Villegeorge | Haut-Médoc | | La Clare | Haut-Maurac | La Chapelle de Potensac | Rollan de By | Médoc La Garric | Moulis****84-86 | Charmail | Haut-Médoc**

Eigentlich sind wir ein großer Fan von diesem preiswerten Haut-Médoc. Aber die Vinifikationsmethode mit Kaltmazeration mittels Trockeneiskühlung hat bei den dicken Traubenschalen der 2010er einfach nicht funktioniert. Süß, simpel, aufgesetzt und stumpf mit verbrannten Tanninen. Schade. | 3V |

84-86 | Malescasse | Haut-Médoc | Fourcas-Dupré | Listrac**83-85 | Cantemerle | Citran | Coufran | Haut Bellevue | Liversan | Mille Roses | Peyrabon | Senejac | Verdignan | Haut-Médoc | Haut Condissas | l'Inclassable | Lousteauneuf | La Tour de By | Tour Seran | Vieux Robin Bois de Lunier | Médoc | Branas Grand Poujeaux | Brillette | Moulis | Fourcas-Hosten | Listrac**

St.-Estèphe

93-95 | Cos d'Estournel | St.-Estèphe

Während der 2009er Cos mit einer spanisch anmutenden Nase verblüffte, gibt sich der 2010er wieder etwas natürlicher. Süß, offensiv, mit dunkler, beeriger Frucht, Schokolade, Heidelbeere, Holunder, etwas Kaffee, Graphit und leicht rosine Akzente schwingen auch mit. Sehr festfleischig und präzise tritt er im Mund auf, mit viel Kraft und dichtem Aromenfluss. Die Tannine sind sehr feinkörnig und vielschichtig, bleiben jedoch leicht stumpf und graben sich am Zungenboden ein. Der Cos ist wie immer mit hohem Perfektionsgrad geschliffen, großartig strukturiert, sehr elegant und fein gewebt. Leicht monolithische Tendenz, könnte etwas mehr Komplexität und Lebendigkeit vertragen. | 2V | 78CS | 19M | 2CF | 1PV | 80Neu | 55GV | 38 hl/ha | 14,5% |

92-94 | Montrose | St.-Estèphe

Der Montrose besitzt eine mächtige Nase mit einer Wand von intensiver, dichter Frucht und zeigt derzeit noch wenig Tiefe, wirkt sehr kompakt und klar fokussiert, ähnlich üppig, aber nicht ganz so likörig wie der 90er. Satte, dichte Attacke mit rassig-würzigem Tannin und opulent ausgestattetem, weitläufigem Körper, sehr massiv und von balancierter Fülle. Etwas rohes, eingeleisiges Tannin, bleibt leicht schroff zurück, körperreich aufgeladen mit leicht hohler Mitte, obwohl diese von reichlich Extrakt umgeben ist, wirkt unerfüllt und monumental. Das Extrakt bleibt statisch im Abgang stehen und findet keinen Fluss. Etwas eindimensional-helltöniger, süß-saurer, staubig trockener Nachhall mit leicht stumpfer Säure. Zu viel Alkohol für einen St.-Estèphe? | 2V | 53CS | 37M | 9CF | 1PV | 8Press | 45 hl/ha | 64GV | 27/09-15/10 | 13,8% |

91-93 | Cos Labory | St.-Estèphe

Der Cos Labory ist eine der großen Überraschungen des Jahrgangs und zeigt, dass die nördlichen Terroirs, insbesondere St.-Estèphe ein großes Potenzial hatten, das nicht alle Beteiligten voll nutzen konnten. Cos Labory tat es und legte sein Karma des häßlichen Entleins für diesen Jahrgang ab: Er zeigt eine schöne satte Frucht in der Nase, ganz dicht und mit hoher Fruchtkonzentration, sehr klassisch. Kraftvoller Auftakt im Mund mit viel Fleisch und Intensität, leicht strenge Tannine schwingen auch mit, Heftpflaster, mit viel Kraft und Körper ausgestattet. Deutlich weniger krautig als sonst, mehr Fokus und sauberere Lineinführung. Ungewöhnliche Fülle und hervorragende Balance für Cos Labory. Warum geht das nicht immer so? | 2V | 65CS | 35M | 50Neu | 30/09-13/10 | 14% |

90-92 | Ormes de Pez | St.-Estèphe

Ormes de Pez ist das Schwestergut von Lynch-Bages. Er zeigt sich in 2010 sehr modern und erfolgreich. Süß und intensiv in der Nase, reife Frucht mit liköriger, üppiger Fülle, rund, extravagant und frisch. Satt, üppig und dicht im Mund, etwas fruchtbetont und modern, vielleicht zu glatt? Schokoladig-gewürzige Noten, die an Weihnachtsbäckerei erinnern. Die prononcierte Säure führt mit dem Extrakt in ein süß-saures Aromenspiel im Abgang. | 2V | 57CS | 7CF | 34M | 2PV | 45Neu | IPT91 | 13,8% |

90-92 | de Pez | St.-Estèphe

Der de Pez gehört zu Pichon Lalande welches sich wiederum im Besitz von Champagne Louis Roederer befindet. Süß, likörig, dicht und mit offensivem, beerigen Cassis-Ton ausgestattet ist die satte tiefe Nase. Im Mund zeigt er eine opulente, ganz frische Frucht und hohe Extraktion in sehr stilvoller und dunkelbeeriger Tönung, lang, geradlinig und klar. Feine Tannine schmelzen im Abgang weg und zeigen Schliff und guten Fluss. | 3V | 53CS | 47M | 40Neu | 13,8% |

89-91 | Andron-Blanquet | St.-Estèphe

Auf Cos Labory und Schwestergut Andron-Blanquet gelangen ganz erstaunliche St.-Estèphes. Dicht, solide, mit schöner Kraft ausgestattet, zeigt der Andron-Blanquet eine stoffige Struktur mit dunkelbeeriger Aromatik und mittlerer Länge. | 2V |

89-91 | Calon-Séjour | St.-Estèphe

Der Calon-Séjour 2010 enttäuschte etwas, denn seine Säurebalance zeigte noch keine eindeutige Tendenz. Die generell späte malolaktische Gärung in diesem Jahr, scheint den Calon deutlich stärker aus der Bahn geworfen zu haben. Süßer, laktischer Joghurt-Ton, wenig Tiefe, cremig-süße, rotbeerige Nase. Dichte, ganz elegante Attacke im Mund mit feinen, cremigen Tanninen und viel Stoff. Extrem hohe Säure mit vegetaler Spur, nicht so konzentriert wie erwartet, dennoch reife Fruchtaromen. Mittlere Länge mit äpfeliger Tönung, bleibt stumpf und undefiniert im Abgang. Wenn das alles noch reift und zusammen wächst kann er bestimmt zulegen. Aber dunkelbeerig und maskulin wie man ihn kennt, kann er wohl unmöglich werden, eher helltönig und rotbeerig. | 1V | 86CS | 12M | 2PV | 100Neu | 27/09-15/10 | 35 hl/ha | 13,7% |

89-91 | Les Pagodes de Cos | St.-Estèphe

Süß, offen und duftig zeigt sich die Nase des Pagodes de Cos, mit dunkelbeerig-liköriger Intensität, viel Würze und reizvoller Holunder-Frucht. Sehr frische Attacke mit nuancierter Säure, leicht stumpfes, feinkörniges Tannin, wirkt unnahbar und etwas technisch. Schöner, moderner, glatter Wein, süß und cremig, sehr körperbetont und mit viel Kraft ausgestattet. | 2V | 62CS | 38M | 50Neu | 14,13% |

89-91 | Le Crock | St.-Estèphe

Le Crock liegt zwischen Montrose und Cos d'Estournel und gehört zum ambitionierten Château Léoville-Poyferré. Dunkle, dichte, intensive Nase eines modernen, geschliffenen St.-Estèphe mit viel Körper. Auch im Mund zeigt er gute Balance zwischen sehr kompakter, satter Statur mit griffigem Tannin und guter Länge. | 2V | 47CS | 33M | 13CF | 7PV |

89-91 | Haut-Beauséjour | St.-Estèphe

Der Haut-Beauséjour ist ein Schwestergut von Pichon Comtesse, das zum Champagnerhaus Louis Roederer gehört. Recht süß und intensiv in der Nase, offen und mit viel Frucht ausgestattet ist dies ein sehr einladender St.-Estèphe mit feinem Holz. Rund, dicht und saftig, überzeugt er auch auf der Zunge mit viel Fleisch und sehr schöner Textur. Ganz feines Tannin, etwas trocken, sehr gute Balance. | 2V | 47CS | 53M | 32 hl/ha | 33Neu | 13,8% |

89-91 | Meyney | St.-Estèphe

Der erfolgreiche Meyney zeigt wieder eine würzige Nase mit fester Frucht. Dichte Attacke im Mund mit Kraft und Kern bei strammer Struktur. Ein echter, klassischer St.-Estèphe mit guter Länge, Rückgrat und gut gebändigter Säure. Recht voll, sehr stimmig. | 1V |

89-91 | Dame de Montrose | St.-Estèphe

Der Dame de Montrose zeigt sich in der Nase deutlich fleischiger und fetter als sonst. Dicht, süß und voll, mit dunkelbeeriger Frucht, schokoladigem Extrakt, viel Kraft anzeigend. Im Mund zeigt er sich glatt attackierend, mit dicht anliegenden Tanninen, sehr druckvoll, rassig und würzig. Leicht trocken, aber mit sehr viel Körper und gutem Extrakt ist der 2010er La Dame ein reifer, intensiver Bolide. Bei der ersten Verkostung etwas statisch und monolithisch, bei der zweiten zeigte er mehr Fluss. Etwas unnahbar, mittelfeines Tannin, leicht rauher Verlauf. | 2V | 64CS | 36M | 20Neu | 45 hl/ha | 36Prod | 13,7% |

89-91 | Petit Bocq | St.-Estèphe

Eine der Überraschungen des Jahrgangs. Auf Petit-Bocq gelang ein begeisternd-unpräziser und berstend dunkelbeeriger St.-Estèphe. Dunkle Farbe. Tolle, frische, cremige Nase mit Kraft und Dichte. Salami und Speck verbinden sich zu einer ansprechenden Röstnote, viel handgemachter Charakter macht sich spielerisch breit. Mit geschmeidiger Struktur und cremiger Frucht puffert er das kantige St.-Estèphe-Tannin, das in 2010 den Grundton dieser kleinen Appellation beherrscht, ab. Intensiv und kompakt, aus einem Guss, sehr voluminös für einen St.-Estèphe. Auch die Säure ist gut eingebunden. Schmelziges, cremiges Tannin von feinem bis mittelfeinem Korn. | 3V |

89-91 | Phélan-Ségur | St.-Estèphe

Der Phélan-Ségur zeigt ein füllig-intensives Bouquet mit dunkelbeeriger bis kirschtiger Frucht, duftig, klar und mit guter Tiefe. Süß-sauer startet er auf der Zunge durch, mit etwas Amarena-Kirsch-Ansatz, der auf Reinzuchtheife rückschließen lässt, was ihn in seiner Komplexität leicht limitiert. Sauber, geradlinig und solide, verfügt er über kultivierte Tannine, die im Abgang zur Schärfe neigen. | 3V | 51CS | 49M | 50Neu |

89-91 | Tronquoy-Lalande | St.-Estèphe

Tronquoy-Lalande ist das Schwestergut zu Château Montrose. Sehr stattliche Nase, süß, dicht und beerig, mit üppiger, intensiver Kopfnote, Schokolade, Amarena und guter Tiefe. Breit, wuchtig, satt und süß beginnt er im Mund und besitzt viel Schwung und Schmelz. Trotz massiver, leicht alkoholgetriebener Beerigkeit, bleibt er immer frisch und zeigt keine rosigen Noten wie sein Zweitwein Tronquoy de St. Anne. Cremig, saftig und sehr solide, aber vielleicht etwas zu mächtig!? | 3V | 50CS | 40M | 10PV | 40Neu | 14,1% | 60Prod |

88-90 | Serilhan | St.-Estèphe

Im letzten Jahr ließ der Oenologe Hubert Bouard de Laforest (Eigner von Angélus) mit einem spektakulären Serilhan aufhorchen. Auch in diesem Jahr konnte er deutlich punkten! Klare Frucht, sehr saftig und satt, fast üppig, tief und fein. Geschliffene Tannine mit viel Kraft, sehr geradlinig und hochsolide. Nicht ganz der Schmelz wie der 2009er. | 2V | 48CS | 45M | 7CF |

88-90 | Tronquoy de St. Anne | St.-Estèphe

Likörig-süß, opulent, sehr stattlich und intensiv duftet der Zweitwein von Tronquoy-Lalande, Schwestergut von Château Montrose. Satt strukturiert, mit schöner Süße und straffer Säure zeigt er sich recht imposant im Mund. Etwas spitz und süß-sauer im Abgang. | 2V | 67CS | 33M | 35 hl/ha | 13,8% |

87-89 | Lafon-Rochet | St.-Estèphe

Krautig-dichtes, dunkelbeeriges und üppiges Nasenbild, ganz süß und sperrig im Mund. Er zeigt eine imposante Statur für Lafon-Rochet, aber wenig Schmelz und dumpfe Frucht. Viel Extrakt aber auch leichte Bitterkeit und rauhe Tannine. Leider nur ein Mal verkostet. | 1V | 67CS | 30M | 2PV | 1Press | 50Neu | 14% |

87-89 | Haut-Marbuzet | St.-Estèphe**86-88 | Tour des Termes | St.-Estèphe****85-97 | de Come | St.-Estèphe****83-85 | Lilian Ladouys | St.-Estèphe****81-82 | Tour de Pez | St.-Estèphe**

Pauillac

95-97 | Lafite-Rothschild | Pauillac

Im virtuellen Vergleich würde ich den Lafite 2010 dem 2009er vorziehen, da er deutlich mehr Extrakt im Abgang zeigt. Auf horizontaler Ebene steht der Lafite mit dem Latour gleichauf, knapp hinter Margaux und dicht gefolgt von Las Cases. Der Lafite 2010 besitzt eine mythische Nase, ganz dicht, tief und distinguiert, mit dunkelbeeriger Cabernet-Eleganz, großer Konzentration, Graphit und pflaumiger Frische, undurchdringlich und ewig tief. Satte Attacke, hochfein und elegant, mit ganz feinkörnigem, weichem und doch straff organisiertem Tannin. Sehr distinguiert, druckvoll und stoffig, dabei auch enorm vielschichtig. Ein klassischer Lafite von großer Finesse und Strahlkraft, der auch im endlosen Abgang nicht aufhört nachzulegen und zu schieben. Großartige, extreme Struktur ohne süß zu sein, ganz elegant und mit reservierter Noblesse. Nussige Holztöne im Abgang verbinden sich mit kühlen Fruchtnoten von Holunder und Cassis, Teer und Kaffee. Nicht so likörig und lang wie der 2005er! Zwei Mal verkostet. | 2V | 87,2CS | 12,8M | 100Neu | 13,5% |

95-97 | Latour | Pauillac

Der Latour 2010 steht auf einem Niveau mit dem Lafite, beide knapp hinter dem traumhaften Margaux. Der Latour setzt auf sein typisches, massives Auftreten, zeigt sich hochdicht, voluminös, überschwänglich und mit enormer Fülle. Weit aufgestellt, satt, süß und imposant. Im Mund erzeugt er dann unglaublichen Druck und einen beeindruckenden Körper, der von hochfeinem Tannin untermalt ist. Der jahrgangstypische hohe Extrakt und Alkohol passt in das Beuteschema des Latour! Intensiv und körperreich, deutlich fülliger als Lafite, zeigt er seine männliche Muskelkraft mit atemberaubender Länge und kompakter, endloser Stuktur. Nicht ganz so fein und nobel, zeigt der Latour auch eine warmtönigere Frucht als Lafite. Raumgreifend, emotional und packend. | 1V | 90,5CS | 8,5M | 0,5CF | 0,5PV | 36GV | 100Neu | 36 hl/ha | 14,4% |

93-95 | Mouton-Rothschild | Pauillac

Wie im letzten Jahr, so hatten auch alle 2010er auf Mouton einen fleischig-blutigen Reduktionston, wie man ihn von Toro oder Ribera del Duero her kennt. Dieses ließ insbesondere den Mouton indifferent erscheinen. Süßer, fruchtiger Duft mit fleischig-blutiger Note, hochverdichtetes Extrakt, Kaffee, Bleistiftnote, massig, Amarenakirschen, mittlere Tiefe, aber keinesfalls die Distinktion der anderen Pauillac-Premiers. Sehr dicht und intensiv beginnt er auf der Zunge, entwickelt viel Kraft, ganz rund und bullig und ist insofern ein typischer Mouton. Dicht, sehr druckvoll, breit angelegt und burschikos-bodenständig. Es fehlt ihm die Finesse eines großen Premier Cru – eher weicher, edler Filz als feine Seide. Nicht ganz perfekt engmaschige Tannine, weit verteilt, bleibt als sandige Struktur zurück. Mittlere Komplexität, die weiche Säure könnte etwas akzentuierter sein. Denkbar ist, dass sich der Mouton noch mehr findet und zu einer kleineren, massiven Ausgabe des 86ers heranwächst. Zwei Mal verkostet. | 2V | 94CS | 6M | 100Neu | 45GV | 38 hl/ha | 14% |

93-95 | Pichon Baron | Pauillac

Der Pichon Baron hat in 2010 den Vogel abgeschossen, denn diese satte, dichte und klassische Pauillac-Erscheinung hat man vom Baron schon lange nicht mehr gesehen. Saftig, dicht, undurchdringlich und dunkelbeerig, mit schokoladiger Würze, sehr kompakt und massiv, absolut opulent. Ganz tief und enorm füllig zeigt der Baron unglaubliche Kraft und sensationellen Druck. Ganz weich beginnt er im Mund, verfügt dennoch über eine sensationelle Spannung und sehr kompakte Struktur. Satte Frucht mit guter Balance, strammer Säure, die aber gut über den hohen Extrakt abgepuffert ist. Prachtvolle, reife, feine und weit verteilte Tannine, die gut abfließen und viel Schmelz entwickeln, lang, rassig, mineralisch. Ein körperreicher, majestätischer Baron, stilsicher und begeisternd. Muss man haben. | 3V | 79CS | 21M | 80Neu | 37 hl/ha | 13,8% |

93-95 | Pontet-Canet | Pauillac

Alfred Tesseron bewirtschaftet unglaubliche 81 Hektar in biodynamischer Arbeitsweise, 30% der Rebfläche wird mit Pferden bearbeitet. Ganz natürlich gewachsenes Bouquet mit hoher Dichte, sehr männlich und intensiv. Enorme Fruchtausbeute mit großer Fülle und tiefer Würze, begeisternde Saftigkeit darin. Ein echter Pauillac, der aus seinem tiefsten Inneren schöpft. Tolle, dichte Attacke im Mund mit saftiger, beherrzter Frucht, ganz offen und dunkelbeerig-konzentriert, frisch, präzise und rassig. Ein großer breitschultriger Pontet-Canet, der ähnlich wie Léoville-Barton, ganz aufrichtig und natürlich gewachsen daher kommt. Sehr feinkörniges, weit verteiltes Tannin mit großer Tiefenstaffelung, begleitet von saftig-süßem Extrakt, ganz lang, kriecht er bis in die hintersten Gaumenwinkel. | 2V | 65CS | 30M | 4CF | 1PV | 60Neu | 41 hl/ha | 13,5% |

92-94 | Duhart-Milon | Pauillac

Ein Mal gefiel mir der Carruades knapp besser, dann der Duhart. Das wird spannend und kostspielig. Ganz verhalten und verschlossen präsentierte sich die Nase des Duhart-Milon in klassischer Anmutung. Dichte Attacke im Mund, ganz fest und eng anliegend, sehr ausgewogen am Gaumen, fleischig und mit deutlich mehr Extrakt ausgestattet als 2009! Druckvoll und klassisch, seine kühle Frucht strahlt einen enormen Cabernet-Druck aus und ist mit feinen Tanninen ausgestattet, die weit verteilt sind und große Würze zeigen, schließt er mit viel Schmelz und gutem Fluss ab. | 2V | 73CS | 27M | 50Neu | 13,5% |

92-94 | Grand Puy Lacoste | Pauillac

Seit Xavier Borie nicht mehr für Ducru-Beaucaillou verantwortlich ist, konzentriert er sich auf seine beiden Pauillac-Güter Haut-Batailley und Grand Puy Lacoste. Dieses Jahr kann sich der grandiose GPL knapp hinter Mouton, Pontet-Canet und Pichon Baron einreihen. Dicht, süß und opulent duftet er nach Holunder und Heidelbeeren mit liköriger Kopfnote, ganz schmeichlerisch und charmant, weit, tief und komplex. Dichte Attacke im Mund, mit enorm stoffiger Frucht, lang und schwungvoll. Ganz fein, druckvoll und mit großartiger Balance bleibt er vielschichtig und ausgewogen zurück. Rassig, süß und voluminös zeigt dieser kernige GPL lediglich eine ganz leicht rauhe, dezent bittere Prägung, die sich vermutlich noch glätten wird. | 3V | 83CS | 17M | 75Neu | 42 hl/ha | 13,6% |

91-93 | Batailley | Pauillac

Auf Batailley ist man deutlich auf der Erfolgsspur. Der grandiose 2009er wird nun flankiert von einem nicht minder erfolgreichen 2010er. Satte, dichte Cassis-Nase, mit schöner stilvoller Pauillac-Typizität, dicht, tief und süß. Kraftvoll auch im Mund mit sehr stoffigen Tanninen, große Rasse und Würze anzeigend, sehr geradlinig und schnörkellos, die dunkelbeerige extraktreiche Frucht zieht sich bis in den Abgang durch. Sehr satte, feine Tannine. Fast der gleiche Schmelz wie 2009. | 1V |

91-93 | Clerc-Milon | Pauillac

Der Clerc-Milon zeigt wieder sein typisches, rotbeeriges Aroma, was ihn vom tendenziell dunkelbeerigen Ausdruck der 2010er Pauillacs unterscheidet. Intensiv, üppig und offen, ganz anders als Schwestergut Armailhac, duftet der Clerc-Milon verschwenderisch fruchtig und fleischig, mit süß-sauren Akzenten, Nougat und Kaffee. Satte, elegante Attacke im Mund mit schöner Frucht, guter Stoffigkeit und Länge, viel Struktur mit leicht stumpfer Note. Auch wirkt er etwas süß-säuerlich und eingeleisig, eine leicht grüne Spur schwingt mit und im Abgang bleibt etwas Alkohol ungebunden stehen. Kein großer Clerc-Milon, aber eine solide Arbeit. | 2V | 50CS | 36M | 11CF | 2PV | 1Carmenere | 14,5% |

91-93 | Haut-Batailley | Pauillac

Haut-Batailley ist das Schwestergut zu Grand Puy Lacoste und ist ein verführerischer, eher femininer Pauillac. So auch der 2010er. Wunderschöne, tiefe Nase, ganz offen, dunkelbeerig-reif, sehr stilvoll und saturiert. Eng anliegend auf der Zunge dennoch lockerflockig gewebt, mit großer Würze und feingliedriger Transparenz. Er saftet voll durch und zeigt große Lebendigkeit durch eine perfekte Säure, die reif und auf den Punkt gesetzt ist. Ganz satter, feiner Pauillac mit Distinktion und Länge. | 2V | 78CS | 22M | 9Press | 58Neu | 44 hl/ha | 2-22/10 |

91-93 | Carruades de Lafite-Rothschild | Pauillac

Leider ist dieser wundervolle Zweitwein durch die Nachfrage aus China entweder nicht zu bekommen oder nicht zu bezahlen. Er besitzt eine reservierte, sehr intensive Nase mit viel Kraft und Würze darin, tief und klassisch. Ganz ausgewogen, fein, stilvoll und nobel, wenn auch nicht so konzentriert wie der Pavillon Rouge, erobert er mit großer Terroir-Würze den Mund. Druckvolles Mittelstück mit ganz feinem Tannin und kühler, klarer Frucht. Ganz natürlich gewachsen und locker, exzellent balanciert, ohne Schärfe oder Überextraktion, bleibt er dennoch etwas schlank und zart. | 2V | 50CS | 42,5M | 2,4PV | 5,1 CF | 10Neu | 55Prod | 13,6% |

91-93 | Les Forts de Latour | Pauillac

Der Zweitwein von Latour ist wie immer ein hochattraktiver, dichter Pauillac. Dichte, fruchtige Attacke mit kraftvoller Struktur und viel Druck. Nicht so edles Tannin wie der Carruades, denn er setzt mehr auf Körper und Intensität. Sehr ausdrucksstark, ganz voll, dicht und kernig. | 1V | 72,5CS | 25,5M | 2PV | 40Prod | 50Neu | 14,3% |

91-93 | Lynch Bages | Pauillac

Der 2010er ist ein klassischer Lynch Bages: Dicht, massiv, extrakt- und körperreich in der Nase mit Graphit, Schokolade, Teer und mittlerer Tiefe. Sehr stoffiger Auftakt im Mund mit großer Dichte, durchgängiger und saturierter Struktur, wenn auch etwas geradlinig-eingleisig. Sehr kraftvoll, recht lang und tief, leicht trockener Verlauf. Gute, enorm reichhaltige, mittelfeine Tannine (94IPT!), die dem burschikosen Stil des Lynch Bages enorm gut stehen. | 2V | 79CS | 18M | 2CF | 1PV | 70Neu | 94IPT | 13,8% |

91-93 | Pichon Comtesse de Lalande | Pauillac

Überraschender Weise musste sich die Comtesse dem Baron deutlich geschlagen geben. Reservierte Nase, rotbeerige Frucht mit dunkelbeerigen Reflexen darin, gute Tiefe, jedoch nicht so offensiv und dicht wie erwartet, eher leichtgewichtig auftretend. Auch im Mund zeigt sie sich helltönig-dünnhäutig und mit spitzer Säure, eher mittelgewichtig. Die schlanke Comtesse setzt in 2010 auf Stil und Finesse mit distinguierter Frucht. Ihre satte Tanningabe steht einem ebenfalls satten, straffen Extrakt gegenüber, sehr ausgewogen, elegant und feminin. | 3V | 66CS | 24M | 3PV | 7CF | 50Neu | 40 hl/ha | 13,5% |

89-91 | Armailhac | Pauillac

Massiger Nasenauftritt des Armailhac mit etwas simpler, süß-saurer Amarenakirschfrucht, nicht sehr stilvoll, dennoch perfekt verarbeitet. Satte, cremige Attacke im Mund mit Fleisch und Druck. Saftige, dunkelbeerige Frucht, die Amarena-Noten lassen ihn etwas eindimensional erscheinen (vermutlich Reinzuchtheffe). Sehr sauber, gute Länge, wirkt unantastbar und unnatürlich. Satter, dichter Pauillac. Quadratisch, praktisch, gut. | 2V | 60CS | 23M | 15CF | 2PV | 25Neu | 14% |

89-91 | Croizet-Bages | Pauillac

Der Qualitätssprung auf den beiden Schwestergütern Rauzan-Gassies in Margaux und Croizet-Bages in Pauillac ist unübersehbar. Der Croizet-Bages besitzt eine dunkle, süße Frucht und ist auch deutlich besser fokussiert als in den vergangenen Jahren. Enorme Struktur mit leicht anstrengenden Tanninen. | 2V |

89-91 | Lacoste-Borie | Pauillac

Der Lacoste-Borie entwickelt sich langsam zu einem Lieblingswein. Denn mehr Pauillac-Charakter gibt es in dieser Preisklasse kaum. Dieser Zweitwein von Grand Puy Lacoste hat einfach Klasse: Sehr stilvoller Pauillac-Duft mit großer Dichte und stoffiger Tiefe. Sehr viel Kraft auf der Zunge mit dichter Struktur, ganz dunkelbeeriger Frucht, guter Rasse und Länge, sowie feiner, komplexer Struktur. Schwungvoller, ganz natürlicher, klassischer Pauillac, der sich qualitativ mit Grand Crus aus den 90ern locker messen kann. Heute muss eine solche Qualität bereits der Zweitwein leisten! Halleluja. | 2V | 60M | 32CS | 6CF | 35Neu |

89-91 | Haut Bages Libéral | Pauillac

Intensive Nase von mittlerer Tiefe, Graphit, dicht, Schokolade, sehr guter Ansatz. Im Mund sehr auf Extraktion gesetzt, daher leicht stumpfe Tannine mit wenig Schmelz, dennoch satt und dicht, zur Trockenheit neigend. Sehr guter, solider Pauillac. | 1V |

88-90 | Pauillac de Latour | Pauillac

Der dritte Wein vom Château Latour zeigt sich in diesem Jahr wieder sehr stilvoll. Dicht, süß und intensiv, besitzt er eine etwas grobschlächtigere Tanninstruktur als gewöhnlich, die dennoch sehr gut mit der satten Frucht verwoben ist. | 1V | 55CS | 44,5M | 0,5CF | 24Prod | 13,9% |

88-90 | Le Petit Mouton | Pauillac

Süß, fleischig-intensiv, opulent und irgendwie fremdartig, fast spanisch, fehlt es der Nase des Petit Mouton an Distinktion und Tiefe. Sehr klar und eingiebig, süß, dicht und weich startet er auf der Zunge, süß-sauer, mit spitzer Säure. Gute, runde Tannine, irgendwie neutral und stereotyp lässt er für die weitere Reifung etwas mehr erwarten. | 2V | 68CS | 24M | 8CF | 25Prod | 14% |

88-90 | Reserve de la Comtesse | Pauillac

Dicht, schön, sauber und druckvoll mit feinem Schmelz empfiehlt sich die Reserve de la Comtesse als fleischiger, satter Pauillac. | 2V |

87-89 | Grand Puy Ducasse | Pauillac

Süße, breitgeklopfte Nase mit wenig Tiefe, leicht überreife Aromen, satt, recht gute Frucht. Feste Attacke im Mund mit sandigem Tannin, trocken, wenig Frucht, verschlossen. | 1V |

87-89 | Les Tourelles de Pichon Baron | Pauillac

86-88 | Lynch Moussas | Pauillac

St.-Julien

94-96 | Léoville Las Cases | St.-Julien

Las Cases agiert weiterhin auf Premier Cru Niveau und lässt zum wiederholten Male Mouton-Rothschild hinter sich, da er als Nachbar von Latour einfach über mehr Distinktion und Noblesse verfügt. Verschlossene Nase mit distinguiertes Frucht, enorm tief und reizvoll. Dichte, elegante Attacke im Mund mit feinstem Tannin und großer Frische, ganz lang, saftet voll durch und versprüht großen Charme. Unglaublich rassig, und vielschichtig strukturiert, ganz kleinteilig-elegant, enorm mineralisch, hochkomplex und doch aus einem Guss. Seine dezente, likörige Süße von kühler Frucht verschmilzt im Abgang mit ganz fein zersprengtem Tannin. In großer Dimension aufgestellter Las Cases. Bravo! | 2V | 82CS | 10M | 8CF | 7Press | 37 hl/ha | 13,7% |

93-95 | Léoville-Barton | St.-Julien

Langoa- und Léoville-Barton sind im Jahre 2010 das Idealbeispiel dafür, wie natürlich und locker ein großer Wein erzeugt werden konnte. Ohne Grünlese, ohne Reinzuchtheife, natürliche Gärung im Holzbottich und so fort...weniger Technik ist mehr! Auch zeigt man hier ohne Umschweife den 2009er Jahrgang, der anderswo unter Verschluss gehalten wird. Der jüngste Léoville-Barton ist auf Augenhöhe mit dem 2009er und damit einer der Stars des Jahrgangs 2010! Ganz duftig, offen und cremig zeigt sich seine charmante Nase, vollkommen ungekünstelt und natürlich extrahiert. Schokoladig-dunkelbeerige Frucht mit süßem Extrakt und spielerischer Kraft, satt, likörig und frisch. Ganz rund und saftig auf der Zunge, mit viel Druck und Kraft, zeigt er eine grandiose Frische und Balance und ist trinkig-animierend. Seine Tannine sind fein und weit verteilt. Ein satter, massiver Léoville-Barton mit großer Kraft und guter Länge. Kann auch spielend 94-96 erreichen. | 2V | 77CS | 21M | 2CF | 60Neu | 40 hl/ha | 28/09-08/10 |

92-94 | Langoa-Barton | St.-Julien

Langoa- und Léoville-Barton sind im Jahre 2010 das Idealbeispiel dafür, wie natürlich und locker ein großer Wein erzeugt werden konnte. Ohne Grünlese, ohne Reinzuchtheife, natürliche Gärung im Holzbottich und so fort...weniger Technik ist mehr! Auch zeigt man hier ohne Umschweife den 2009er Jahrgang, der anderswo unter Verschluss gehalten wird. Der Langoa ist einer der wenigen 2010er der besser als der 2009er gelungen ist. Ganz, tief, offen und fein präsentiert sich der Langoa in der Nase, schmelzig und süß, hochreif und frisch, dabei sehr komplex. Sehr saftig beginnt der Langoa auf der Zunge, intensiv, mit viel Frucht und seidiger Textur, ganz lang und mit sehr gutem Fruchtextrakt ausgestattet. Ein satter, vielschichtiger Langoa mit frischer Säure und ganz natürlicher Statur. Auf Augenhöhe mit Léoville-Poyferré! | 2V | 73CS | 17M | 10CF | 60Neu | 40 hl/ha | 28/09-08/10 |

92-94 | Léoville Poyferré | St.-Julien

Der 2010er Poyferré besitzt eine hochdichte, intensiv-undurchdringliche Nase mit Schoko, Graphit, satter Extraktsüße mit reifer, cremiger Frucht bei mittlerer Tiefe. Dichter Auftakt im Mund, sehr süß, mit viel Kraft und schokoladig-viskoser Fülle, breit angelegt mit dicht gepackter Tanninbürde beladen, wirkt er etwas angestrengt und trocken. Schöne Frische darin, viel Druck aufbauend, aber eher von seiner Kraft lebend als von terroirgeprägter Finesse wie beim Nachbarn Léoville Barton. | 2V | 61CS | 30M | 6PV | 3CF | 60Neu | 40 hl/ha | 28/09-08/10 | IPT90 | 14% |

91-93 | Beychevelle | St.-Julien

Der Aufstieg von Beychevelle ist sehr erfreulich. Der alte Muff hat Platz gemacht für eine offene, fruchtige Präsenz mit viel Kraft und Fülle in dem noch ein zarter krautiger Ton mitschwingt. Klassisch ausgerichtet zeigt sich der Beychevelle im Mund mit schöner Fülle im Mittelstück, reichlich Frucht und muskulöser Struktur. Das Tannin ist leicht harsch, von mittelfeiner Körnung und bleibt einfach monolithisch stehen. Kein Fluss. Neben rekordverdächtigen Tannin-, Extrakt- und Alkoholwerten, besitzt der 2010er Beychevelle auch den höchsten Säurewert aller Zeiten. Muss man beobachten, wie sich das entwickelt! | 2V | 54CS | 38M | 5CF | 3PV | 12Press | 50Neu | 45 hl/ha | 14,3% |

91-93 | Branaire-Ducru | St.-Julien

Der Branaire 2010 verfügt über eine schöne, offene, süße Fruchtnase die an toskanische Weine erinnert, denn man riecht reifes Lesegut, hohe Extrakte, hohe Säure und das reichlich vorhandene Tannin. Rotbeerig-frisch, leicht roh, karamellig-cremig, dicht und fein. Sehr stilvoller Auftakt im Mund mit feinem Druck und schöner, reifer, kühler Frucht, rotbeerig, süß-sauer. Rassige Tannine von mittelfeiner Körnung mit eleganter Struktur, geradlinig und von guter Länge. Füllt den mittleren Rahmen mit rotbeeriger Frucht statt der jahrgangstypischen dunkelbeerigen Tönung. Zeigt gute Mineralität, leicht helltönig, balsamische Süße im Abgang. Die leicht betonte Säure könnte sich entweder gut integrieren oder schlank oder scharf entwickeln. | 2V | 70CS | 23,5M | 4,5PV | 2CF | 65Neu | 40 hl/ha | 13,8% |

91-93 | Ducru-Beaucaillou | St.-Julien

Der Ducru 2010 führt eine großspurige Monster-Nase vor mit üppig-süßem Extrakt, überladener Frucht, Schokolade, Teer, Graphit und angetönter Tiefe, wirkt aber doch vordergründig und seicht. Botox en vin. Fette Attacke im Mund mit vollmundiger Extraktsüße, fast obszön und nicht sehr fein in Szene gesetzt, denn die alte Ducru-Finesse fehlt leider. Moderne, abgerundete Schokofrukt steht hier im Vordergrund, mit Amarena-Sauerkirsch-Süße, sehr üppig und enorm kraftvoll. Das Tannin zeigt auch nicht das alte Niveau, leicht grobkörnig und simpel. Dieser moderne Ducru ist viel zu durchschaubar und zu wenig subtil. Will man mit diesem neuen Stil auf unerfahrene Märkte zugehen? Fürchtet man auf Ducru mit der früheren Komplexität und Finesse mögliche Neukunden zu verprellen? Ich hoffe, das dieser Wein mit weiterem Ausbau das Ruder umreißen kann. Bei der ersten Verkostung hatte ich schlanke 87-92 gewertet. | 2V | 90CS | 10M | 95Neu | 13,95% |

90-92 | Clos du Marquis | St.-Julien

Verschlossene Nase, dumpf, braucht Zeit. Im Mund sehr gut strukturiert, mit viel Druck agierend, enorm engmaschig. Wie immer eher rotbeerig ausgerichtete Fruchtakzente mit liköriger Süße, nicht sehr vielschichtig, aber mit guter Länge, satt, offen, kraftvoll. | 2V | 75CS | 17M | 8CF | 7Press | 13,6% |

90-92 | Talbot | St.-Julien

Der 2010er Talbot präsentiert eine sehr offensive und intensive Nase, wie man dies noch aus der Mitte der 80er kennt. Trotz der Beratung von Stephane Derenoncourt wirkt er noch wie ein typischer St.-Julien. Denn unter Derenoncours Ägide wirken die Weine vom linken Ufer oft aufgebläht und üppig. Dichter, satter Auftritt im Mund mit Rasse und Würze, guter Mineralität und mittelfein gekörntem, leicht gedrungen wirkendem Tannin. Hier ist eine hohe Säure am Start, die droht das ganze in ein süß-saures Aromenspiel zu zwingen. Besser abwarten. | 2V | 62CS | 33M | 5PV | 50Neu | 13,7% |

89-91 | Gruaud-Larose | St.-Julien

Wann kommt Gruaud-Larose, früher einer der absoluten Lieblinge, endlich aus seiner Schwächephase heraus. Auch der 2010er besitzt wieder eine krautig-grünliche Färbung, die auf Unreife hinweist. Bei beiden Verkostungen war dieser Ton leicht überschminkt mit neuem Holz. Dennoch ist seine Nase dicht und satt, aber nicht so reichhaltig wie andere St.-Julien. Im Mund zeigt er eine spröde, dichte Tanninstruktur bei der die Frucht nicht ganz mitkommt. Trotz angetönter Fülle und süßem Extrakt, der die Zunge wie eine löchrige Decke ungenügend überzieht, ist es eher ein magerer Gruaud. Es fehlt an Schmelz und Charme. | 2V | 66CS | 28M | 6PV | 60Neu | 40 hl/ha | 14% |

89-91 | Lagrange | St.-Julien

Dicht, süß und imposant präsentiert sich der Lagrange in der Nase, mit schokoladiger Amarena-Frukt, cremig-sahnig, sehr reif und üppig aber mit nur wenig Tiefe. Extrem dichtes Tannin mit großer Fülle, weit verteilt, das in seiner Textur an Weine aus getrockneten Trauben erinnert (Amarone). Vielleicht wurden rosinierte Beeren mit verarbeitet? Daneben zeigt er eine sehr intensive, dichte Frucht und bleibt trotz all seiner Kraft und Extraktsüße noch frisch. Hinten bleibt plötzlich die Säure stehen und auch das Tannin bremst ab. Muss noch etwas zulegen. | 2V | 75CS | 25M | 46GV | 50 hl/ha | 60Neu | 13,4% |

89-91 | Le Petit Lion | St.-Julien

Seit 2007 gibt es einen Zweitwein auf Léoville-Las-Cases, den Le Petit Lion, Der Clos du Marquis kommt aus einem eigenen Weinberg und war somit kein echter Zweitwein, der dazu da ist die Qualität des Grand Vin zu steigern. Stimmiger, dichter, kleiner Las Cases mit viel Kraft und Körper. Sehr ausgewogen, mit feinem Tannin, lang, stilvoll und geradlinig. | 2V | 52CS | 38M | 5CF | 5PV | 7,5Press | 13,7% |

88-90 | Croix de Beaucaillou | St.-Julien

Der Croix de Beaucaillou ist kein Zweitwein mehr von Ducru-Beaucaillou. Vielmehr ist es eine nunmehr ausgekoppelte Parzelle bei Langoa-Barton. Süß, offen, modern und etwas identitätslos zeigt er sich in der Nase, beerig und simpel. Ganz rund und nett, aber wenig Stil und Charakter anzeigend, ist es ein sehr präzise und perfekt gemachter Wein, der vermutlich neuen Märkten in Asien gefallen soll. Nichts wie hin damit. | 2V | 85CS | 15M | 60Neu | 13,7% |

88-90 | Saint Pierre | St.-Julien

Der Saint Pierre zeigt eine deutlich süßere, schokoladigere Nase als sein Schwestergut Gloria, Nougat und Karamel. Satte, tanninbetonte Attacke im Mund mit etwas eindimensionaler Frucht, ganz gutem Körper, lebt ein wenig vom Holz. | 1V | 78CS | 22M | 50Neu | 44 hl/ha |

88-90 | Connetable de Talbot | St.-Julien

Der 2010er Zweitwein von Talbot ist sehr erfolgreich! Satt, dicht, süß und opulent in der Nase mit stabiler Statur und leicht grünlichen Noten. Satte, sehr ordentliche und gut fokussierte Aromen im Mund, etwas rau und rassig, stramme Säure auf mineralischem Untergrund, schönes sattes Finale, sehr stimmig! | 1V | 75CS | 25M | 14,4% |

87-89 | Les Fiefs de Lagrange | Lalande-Borie | St.-Julien

86-88 | Gloria | St.-Julien

Margaux

96-98 | Château Margaux | Margaux

Der 2010er Château Margaux ist der beste Jungwein des Jahrgangs. Er besitzt nicht nur die feinsten, edelsten Tannine aller 2010er, er ist auch ein Archetyp seiner selbst, wenn auch nicht der beste Château Margaux aller Zeiten. Ganz, dicht, tief, distinguiert, kompakt und hochkomplex zeigt sich der Duft des Margaux. Er verfügt über eine enorme Anziehungskraft, ist extrem fein, etwas zarter als der 2009er, dafür aber typischer. Auch im Mund ganz feine, hochkomplexe, kühle Frucht mit großer Delikatesse. Nicht der kraftvollste Margaux, lebt der 2010er von seiner unverwechselbaren Identität und Eleganz. Frisch, dicht und von grandioser Länge, mit extrem feinkörnigem Tannin unterlegt, das mit seidiger Textur extrem weit verteilt ist. Seine Reintönigkeit und endlos großer Charakter wirken wie eine Vitaminspritze bei all den 2010er Primeur-Verkostungen. Von den Meßwerten ist der 2010er zusammen mit dem 2005er und 2009er der konzentrierteste Margaux aller Zeiten. Dennoch wirkt er schwerelos, hochfein, weich und erfrischend. Zwei Mal verkostet. | 2V | 90CS | 7M | 1,5PV | 1,5CF | 100Neu | 38GV | 13,5% |

92-94 | Brane-Cantenac | Margaux

Henri Lurtons Brane-Cantenac konnte endlich wieder an die großartige Serie von 1998-2001 anknüpfen. Ein duftig-feiner Margaux zum Verlieben! Süß, schokoladig, würzig, tief und ausdrucksstark bringt der Brane-Cantenac eine verführerische Nase hervor. Cremig, ganz fein und hochelegant strahlend, ganz weich und dicht. Nachhaltig benetzt er die Zunge mit wundervollem Extrakt, seidig, transparent und klassisch. Wirkt wie ein tanninreicherer 2000er bei spitzerer Säure oder eher wie ein dichter 2001er!? Grandios | 2V | 62CS | 30M | 8CF | 33GV | 70Neu | 41 hl/ha | 13,5% |

92-94 | Palmer | Margaux

Üppig und mit enormer Fülle operiert der Palmer 2010 am Limit des fassbaren Nasenauftritts, breit, brachial, saturiert, ein Klotz von einem Palmer. Im Mund glänzt er mit einer dichten, schokoladig-cremigen, kraftvollen Frucht, die heißer wirkt als es das Terroir von Margaux normalerweise hergibt. Ganz impulsiv, üppig, satt und breit ist der 2010er ein Monster-Palmer mit riesigem Körper, Frucht und Opulenz. Zeigt derzeit wenig Finesse in den Fruchtaromen, dennoch besitzt er distinguierte Tannine und eine schöne, satte Säure, die vorgibt Frische zu transportieren. Bleibt immer etwas roh und alkoholgetrieben. Bleibt lang am Gaumen. Ist das geradlinige Fruchtaroma nun besonders pur oder einfach nur simpel? Wie hat der 61er damals geschmeckt? Ich glaube, dass der 2010er gut ist, aber nicht groß. | 1V | 54M | 40CS | 6PV | 70Neu | 14,6% |

91-93 | Giscours | Margaux

Bei beiden Verkostungen, Union Grand Cru und auf dem Château, wurden Muster aus neuen Holzfässern ausgeschenkt, was insofern nicht repräsentativ war. Der Giscours zeigte sich dabei komplex, tief, mit schöner Frucht darin und schokoladiger Fülle, rassig, würzig, anziehend. Dichte, satte Attacke im Mund mit viel Schmelz, sattem Extrakt und großem Spiel. Ein eleganter Margaux mit Finesse, ganz lang und schmelzig, sowie der richtigen Balance von Kraft und Frische. | 2V | 71CS | 29M | 50Neu | 43 hl/ha | 27/09-14/10 | 13,7% |

91-93 | Issan | Margaux

Der fein gewebte Issan zeigt sich sehr duftig und tief in der Nase, wenn auch etwas verhalten aber doch elegant und stoffig. Dichte, feine, sanfte Attacke im Mund, ganz auf Eleganz und authentische Typizität gebaut. Ein echter Margaux mit Schmelz und Charme, feinen, polierten Fruchtaromen und rotbeeriger, dichter Frucht mit wunderbarem Fluss. Finessenreich, komplex, feinkörnig mit einem jahrgangstypischen, leicht rauhem touch. | 1V | 61CS | 39M | 53GV | 27/09-14/10 | 42 hl/ha | 13,7% |

91-93 | Pavillon Rouge du Château Margaux | Margaux

Der 2010er Pavillon Rouge ist nach der Überzeugung von Régisseur Paul Pontallier der beste aller Zeiten. Der Nachfrageschub aus China zwang den Preis des Pavillon Rouge in die Höhe, daher möchte man auf Château Margaux die Qualität dieses Zweitweins steigern und dem Preisniveau anpassen. Sehr edel! Dazu wurde nun ein 4. Wein eingeführt, der im Fass verkauft wird. Heute ist der Pavillon rouge qualitativ auf dem Niveau eines Château Margaux aus den 70er Jahren! Das liegt vor allem daran, dass damals etwa 75% der Produktion in den Grand Vin gingen. Heute teilt sich diese Menge auf Grand Vin und Pavillon Rouge auf (je 38% der Produktion in 2010). Duftige, tiefe Frucht mit feinem Holz verwoben, sehr kompakt und vielschichtig. Satter Pavillon Rouge mit großer Würze und kühler Frucht. Dichte Attacke im Mund, sehr komplex, mit viel Kraft und Druck und großer Länge. Er besitzt viel Spannung und Rasse, ist stilvoll und elegant mit feinkörnigen Tanninen. Mindestens der 2005er Pavillon Rouge dürfte den 2010er übertreffen! | 2V | 66CS | 40M | 4PV | 50Neu | 38Prod | 14% |

91-93 | Monbrison | Margaux

Auch der 2010er Monbrison ist wieder einer der aufrichtigsten Margaux' mit guter Fülle, stabiler Struktur und feinen Tanninen. Etwas massiver und üppiger als sonst, wirkt er vom Alkohol leicht aufgebläht, bewahrte aber dennoch seine Identität, zeigt gute Länge und schöne Margaux-Würze. Hat immer noch Spiel, wirkt frisch und präzise und von natürlichem Wachstum und zeigt rassige Mineralität. Seine balsamische Süße ist hier auf feingliedriger Säure aufgebaut. Nicht der beste Margaux, aber einer der Lieblinge. | 3V | 69CS | 28M | 3PV | 40Neu | 45 hl/ha | 13,5% |

91-93 | Rauzan-Gassies | Margaux

Der Qualitätssprung auf den Schwestergütern Rauzan-Gassies und Crozet-Bages in Pauillac ist unübersehbar. Der Rauzan hat deutliche handgemachte Akzente in der Nase mit progressiver Frucht und offener Aromatik. Dicht attackiert er im Mund mit viel Schmelz und Spiel. Satte Tannine vermitteln viel Kraft und eine schöne Struktur, lang und ausgewogen. Wenn das so auf die Flasche kommt wäre es großartig. Bis zum blinden Vertrauen sollte sich dieser Trend noch ein paar Jahre bestätigen. | 2V | 85CS | 13M | 2PV | 50Neu |

90-92 | Ferrière | Margaux

Ferrière ist mittlerweile eine feste Größe in Margaux. Süße, reichhaltige Nase, etwas Karamel, aber auch Frische und Frucht, dicht und recht tief. Frischer Auftakt im Mund, dicht und komplex, leider etwas trockenes Tannin und dumpfe Aromen im Finale. Leider nur ein Mal und nicht auf dem Weingut verkostet. | 1V | 67CS | 30M | 3CF | 30Neu | 13,5% |

90-92 | Priuré-Lichine | Margaux

Für meine Begriffe besitzt der Priuré-Lichine keine Margaux-Stilistik. Vielmehr stellt der beratende Oenologe Stephane Derenoncourt Hefeausbau und schokoladigen Extrakt in den Vordergrund. Eine Methode, die zweifelsfrei am rechten Ufer gut funktioniert, die Weine am linken Ufer aber eher entstellt. Wer in den 80er Jahren begann Bordeaux' zu trinken sucht bei einem Margaux eben gerade die Grazie, Anmut und feminine Finesse die bei diesem Wein fehlen! Extraktreiche Nase, süß, wenig Fokus, nur auf Kraft basierend, Schokolade, Graphit, dicht und massiv. Satt anliegend auf der Zunge, rund, viel Fleisch, etwas spitze Säure mit wenig Schmelz, fettes Mittelstück mit gutem Saft und Länge. Dicht aufgestellte, mittelfeine Gerbstoffe, leicht bitter und überextrahiert. Gute Balance, modern aber keine Margaux-Eleganz. | 3V | 65CS | 30M | 5PV | 6Press | 50Neu | 50GV | 37 hl/ha | 14% |

90-92 | du Tertre | Margaux

Auf den Schwestergütern du Tertre und Giscours wird ein großer Aufwand betrieben, der sich nun mehr und mehr in Weinqualitäten niederschlägt. Satte, süße Nase mit schöner Frucht und mittlerer Tiefe, verschlossen. Ganz dicht und eng anliegend am Gaumen, viel Saft darin, mit guter Spannung und viel Kraft. Sehr straff organisiert mit satter Struktur, sehr fokussierte Frucht mit Frische, fein gewebte Struktur, saftet voll durch und zeigt ein dunkelbeeriges Spiel von Cabernet Sauvignon und Petit Verdot. Auch rotbeerige Akzente darin. Sehr gut und auf dem Weingut deutlich besser als auf der Union Grand Cru-Verkostung! | 2V | 70CS | 20M | 10PV | 35 hl/ha | 45Neu | 13,5% |

89-91 | Cantenac-Brown | Margaux

Der Cantenac-Brown wurde sehr spät gelesen und zeigt daher eine karamellig-süße Schokonase, wenig Tiefe, etwas Nougat, wenig Komplexität und Frische. Intensiv im Mund, recht dicht und mit schöner Frucht ausgestattet, gleitet er etwas in die Breite ab. Gute rassistige Tannine, etwas stumpf und hohl. | 1V | 66CS | 34M | 60Neu | 44 hl/ha | 29/09-20/10 | 13,6% |

89-91 | Dufort-Vivens | Margaux

Bei der Union Grand Cru konnte der Dufort-Vivens nicht überzeugen. Auf dem Weingut fiel das Urteil milder aus. Likörig-süße, massive Nase, breit, recht tief und deutlich fetter als sonst. Dicht, stoffig und druckvoll im Mund, mit leicht strenger Tanninfärbung wirkt er gedrunken und unlocker. Das Aroma konzentriert sich auf die Zungenmitte, es fehlt Zug und Eleganz. Auch in der Mitte könnt er etwas mehr Fleisch haben. Die Säure wirkt streng. Ist die malolaktische Gärung wirklich durch? Das Fassmuster ist aus neuem Holz genommen und übertüncht etwas die mangelnde Fülle und Saftigkeit. | 2V | 74CS | 22M | 4CF | 45Neu | 45GV | 10Press | 13,9% |

89-91 | Lascombes | Margaux

Süß, breit und imposant kleidet sich der Lascombes in einem Margaux-untypischem Extrakt-Mantel. Auch im Mund lebt er von dichter Struktur, viel Tannin und großer Fülle. Die strenge Säure und der alleinstehende Extrakt vermitteln, dass hier keine Verbindung zwischen den Einzelkomponenten besteht. Kantig und mit wenig Spiel übertüncht er seinen fehlenden Esprit. | 1V | 55M | 40CS | 5PV |

89-91 | Marquis d'Alesme | Margaux

Recht stabile Frucht mit Kern und Kraft. Druckvoll, mit stoffiger Mitte ausgestattet, sehr ausgewogen und Margaux-typisch, stimmig. Leicht streng und trocken. | 1V |

89-91 | Rauzan-Ségla | Margaux

Rauzan-Ségla musste sich in diesem Jahr überraschender Weise dem Nachbargut Rauzan-Gassies geschlagen geben. Er besitzt eine schöne, rotbeerige Frucht mit feiner Textur, gutem Schmelz, bleibt jedoch helltönig und zart. Viel Tannin, etwas angestrengt wirkend und mit guter Länge. | 3V | 60CS | 37M | 2PV | 1CF | 12Press | 70Neu | 23/09-19/10 | 14% |

88-90 | Deyrem-Valentin | Margaux

Dichte, gute, stoffige Art mit viel Kraft und Kern, sowie hoher Intensität. Er zeigt gute Länge und feines Tannin, wenn auch etwas stumpf. | 2V |

88-90 | Kirwan | Margaux

Körperreich, dicht, süß und cremig zeigt sich die Nase des Kirwan. Leider etwas roh und überextrahiert erscheint er im Mund, dicht, stumpf und hohl. Diesen Wein hätte ich gerne eine Woche später noch einmal auf dem Château probiert. Vorläufig wenig Begeisterung. | 1V | 50CS | 35M | 9CF | 6PV | 45Neu | 13,9% |

88-90 | Labégorce | Margaux

Der Labégorce wurde recht spät vom 6. bis 20. Oktober gelesen und zeigt eine cremige, süße Nase mit Karamellbonbon und Schokolade, wenig Tiefe und Frische darin, leicht eindimensional. Dicht aufgestellte Tanninstruktur im Mund, leicht sperrig und zur Überextraktion neigend, im fleischigen Finale fällt eine leicht hohle Struktur auf. Dennoch sehr gut gemachter Labégorce. Vielleicht doch zu spät gelesen? | 2V | 45M | 45CS | 5PV | 5CF | 50Neu | 30 hl/ha |

88-90 | Malescot St. Exupéry | Margaux

Süß, karamellig, vordergründig und mit wenig Tiefe ist die Nase des Malescot ausgestattet. Stumpfe Tannine, bitter, dumpf und hart, hätte dieser Wein sicher eine zweite Chance auf dem Château verdient. Leider nur ein Mal verkostet auf der Union Grand Cru. | 1V |

88-90 | Marquis de Terme | Margaux

Der Marquis de Terme wurde erst sehr spät gelesen, zwischen dem 6. und 22. Oktober. Dennoch zeigt er erstaunlich frische Aromen in der Nase. Dicht, süß und imposant im Mund, zeigt er wenig Finesse, leicht bittere Tannine und ist schlicht ein Klotz von einem Margaux. | 1V | 60CS | 35M | 5PV | 50Neu | 29,8 hl/ha | 13,5% |

88-90 | Mongravey | Margaux

Mongravey ist eines der anspruchsvollsten Cru Bourgeois aus Margaux. Spätestens seit 2004 sind die Qualitäten hochspannend. Der 2010er ist wieder ein großer Erfolg. Leider zwei Mal nur ‚en vitesse‘ verkostet. Ganz dichte Frucht mit schöner, eleganter Art. Ein klassischer Margaux mit Finesse und feinem Schmelz. | 2V |

88-90 | Alter Ego | Margaux

Der Alter Ego ist im Jahr 2010 von reifen Aromen, reichlich Säure und viel Alkohol getrieben. Dichte, satte Nase mit viel Kraft, üppig, weit und deutlich fetter als sonst. Viel Alkohol im Mund, hohe Säure, leicht stumpfes Tannin, recht komplex und tief. Der Alter Ego konnte sich nicht so klar positionieren. Durch die späte Lese, bis 20. Oktober, sind die Aromen sehr reif geworden und auch der Alkohol bekam eine starke Position. Abwarten. | 1V | 51CS | 49M | 30Neu | 30,5 hl/ha | 22/09-20/10 | 14,4% |

87-89 | d'Angludet | Paveil de Luze | Margaux

86-88 | Le Coteau | Blason d'Issan | Siran | Margaux

85-87 | Marojallia | Margaux

Schwarze Farbe. Süße spanische Nase ohne Typizität, moderne Ribera-del-Duero-Aromatik, keine Tiefe, wenig Komplexität. Erst süß und rund auf der Zunge, dann bekommt das spröde Tannin Grip und trocknet den Gaumen aus, gräbt sich ein und hinterlässt eine zerstörte Zunge. Süßer Abgang, simpel, kurz. In diesem Zustand konnte man den Marojallia beim einfach nicht höher bewerten. | 1V |

85-87 | Dauzac | Desmirail | La Tour de Bessan | Mille Roses | Pontac-Lynch | Margaux

84-85 | Chevalier de Lascombes | Haut Breton Larigaudière | Margaux

82-84 | d'Arsac | Margaux

81-82 | Clos Margaline | Eyrins | Tour de Mons | Margaux

Péssac-Léognan rouge

93-95 | Haut-Brion | Péssac-Léognan

Der Haut-Brion konnte sich zwar standesgemäß knapp vom La Mission absetzen, liegt jedoch gleichauf mit Pape-Clément und dem grandiosen Haut-Bailly! In 2010 gab es nicht nur den höchsten Cabernet-Anteil aller Zeiten auf Haut-Brion, außergewöhnlich war auch, dass der Cabernet einen höheren Alkohol erbrachte als der Merlot! Dicht, dunkelbeerig und sehr massiv tritt der Haut-Brion in der Nase auf und vermittelt eine fette, füllige Frucht, die an den 1990er erinnert. Dichte Frucht und Fülle zu Beginn auch im Mund, mit recht feinen, schmelzigen Tanninen, die sich weit verteilt, üppig und imposant in Szene setzen, aber er wirkt nicht so fokussiert wie sonst. Schwelgerische Frucht, massiv und breit, ein fetter Haut-Brion mit süßem, feinkörnigem Tannin. Hinten trocknet er etwas aus, zeigt einen leichten Alkoholüberschuss. Er wirkt kühler und weniger schokoladig als der La Mission und wieder kommt die Assoziation eines alkoholbetonten Abbildes des 1990ers im Abgang. 10500 Kisten in 2009 und 7800 Kisten in 2010. Das kann teuer werden. | 1V | 23M | 57CS | 20CF | 75Neu | 42GV | 14,6% |

93-95 | Haut-Bailly | Péssac-Léognan

Der grandiose Haut-Bailly ist der große Gewinner in Péssac-Léognan. Durch parzellär getrennte Lese und Vinifikation konnte auf Haut-Bailly in den letzten Jahren ein hoher Grad an Präzision erreicht werden. In 2010 hat man den Jahrgang perfekt umgesetzt und das Limit des Möglichen erreicht! Die verrieselten Trauben hat man sehr streng selektiert, um nur die reifen Beeren zu verwenden. Dicht, tief, frisch, sehr komplex, schokoladig unterfütterte, feingliedrige Frucht mit großer Vielschichtigkeit. Grandioser, kultivierter Auftakt im Mund mit ganz feinen Tanninen, sehr kraftvoll und kompakt aufgestellt, körperreich wie der grandiose 98er. Allerdings kam damals der Druck vom reifen Merlot, in 2010 ist es der Cabernet-Grip. Ganz feinkörniges Tannin auf dem Niveau des Haut-Brion! Sehr weit tragend, engmaschig und ausladend. Ein großer Haut-Bailly mit satter Finesse, Eleganz und Kern. Schokoladig süß im Abgang. Der präziseste rote Péssac-Léognan des Jahrgangs 2010! Er besitzt die Struktur des 2005ers und die Dichte und Opulenz des 2009ers, saftet voll durch und ist enorm mineralisch. Bravissimo! | 1V | 60CS | 40M | 55Neu | 37 hl/ha | 13,9% |

93-95 | Pape-Clément rouge | Péssac-Léognan

Der rote 2010er Pape-Clément liegt gleichauf mit dem Haut-Brion und dem grandiosen Haut-Bailly! Dichte, intensive Nase mit Teer, Lakritz und enormer Tiefe. Frische und üppige Frucht mit etwas Amarena und Cassis, dicht und modern anmutend. Schokoladig, cremig, reif und dicht anliegend auf der Zunge, mit sehr stoffiger Struktur, viel Extrakt darin und enorme Würze ausstrahlend. Die Frucht ist ganz frisch und komplex, etwas vom Holz kaschiert. Feingliedriges, leicht trocknendes, rauhes Tannin. Der Pape-Clément bringt viel Druck am Gaumen und zeigt sich deutlich frischer als Haut-Brion ohne dessen Komplexität und Feinkörnigkeit zu besitzen. | 2V | 50M | 50CS | 100Neu | 32 hl/ha | 13,8% |

92-94 | La Mission Haut-Brion | Péssac-Léognan

Natürlich gewachsene 15,1% Alkohol geisseln den La Mission und machen es ihm schwer seine sonstigen Tugenden voll auszuspielen. Süß, offensiv, dunkelbeerig und mit feiner Cassiswürze, präsentiert der La Mission eine sehr kompakte, dichte Nase mit ausgewogener Distinktion darin. Dichter, feiner Auftakt im Mund mit schönem Schmelz und Druck, ganz cremig am Anfang, hinten rauht er etwas auf. Ein leichter Anflug von Alkohol bleibt stehen neben der druchdringenden, noblen Würze. Satt, dicht, feingliedrig und lang, zeigt er viel Frucht und dicht gewebte Struktur mit südländischer Fülle, Schokolade und etwas limitierter Länge. Während es vom 2009er 6000 Kisten gibt, werden es heuer lediglich 5100 Kisten werden. | 1V | 37M | 62CS | 1CF | 75Neu | 47GV | 15,1% |

89-93 | Smith Haut Lafite | Pèssac-Léognan

Normalerweise bevorzuge ich den weißen vor dem roten SHL. In 2010 bekam der Rote den Vorzug! Dichte, intensiv-saturierte Nase mit leicht grüner Spur dabei, fein, frisch und mit schokoladiger Dichte. Satt im Mund anliegend, zeigt er sich etwas hart und karg. Dann entwickelt er eine saftige Frucht mit maximal invasiven, rauhen Tanninen gespickt. Leicht stumpf und matt, es fehlt etwas an Frische und Spannung, zeigt er dennoch gute Tiefe, ist lang und besitzt ein mittelfeinkörniges Tannin. | 1V | 64CS | 30M | 5CF | 1PV | 60Neu | 13,8% |

89-91 | Les Carmes Haut-Brion | Pèssac-Léognan

Offene, rotbeerige Nase, wie immer etwas eigensinnig und charakterstark. Süße Frucht, viel Schmelz darin, aber zu wenig präzise. Eine qualitätsorientiertere Auswahl des Hozes könnte diesen Wein bereits klar verbessern. | 1V |

89-91 | de Fieuzal | Pèssac-Léognan

Süß, schokoladig und offen, duftig und fruchtig, mit dunkelbeeriger Fülle empfiehlt sich die Nase des roten Fieuzal. Dichte, rassige, schokoladige Attacke mit rauhen Tanninen, viel Kraft und Süße ausstrahlend, immens körperreich, aber besitzt nicht den Schmelz von 2000 oder 2009. | 2V | 65CS | 35M | 60Neu | 14,5% |

89-91 | Le Clarence de Haut-Brion | Pèssac-Léognan

Der Zweitwein von Haut-Brion heißt seit 2007 nicht mehr Bahans sonder Clarence. Er ist deutlich mehr auf der reservierteren, dunkelbeerigen Seite als der Zweitwein von La Mission. Dichte, geschmeidige Attacke im Mund, sehr distinguiert, feine Tannine mit gutem Schmelz und Fluss. Sehr elegant und geschliffen, lang. Der Clarence ist mit 14,4% deutlich eleganter und 'kühler' als der Chapelle mit 14,8%. | 1V | 52M | 36CS | 10CF | 2PV | 35Neu | 14,4% |

88-90 | Clos Marsalette | Pèssac-Léognan

Der Clos Marsalette ist der Pèssac-Léognan von Graf Stephane von Neipperg. Satt Nase mit leicht derber, würziger Holznote, speckig und mit fleischiger, dichter, stoffiger Frucht, sehr fett für einen Pèssac. Rund, süß und schmelzig im Mund mit etwas zu wenig Finesse, denn er ist mehr auf Merlot-Süße gebaut. Leicht scharfkantige Säure. | 2V | 45M | 50CS | 5CF | 50Neu | 34 hl/ha |

88-90 | Domaine de Chevalier | Pèssac-Léognan

Schokoladige Frucht, verschlossen, wenig Tiefe anzeigend und etzwas technisch abweisend zeigt sich die Nase des roten DomChev. Harte Präsenz und wenig Schmelz bringt er auf die Zunge, bei schlanker, zarter Frucht bleiben die Tannine rau und schroff, rassisger Verlauf, etwas metallisch. Leider nur ein Mal verkostet. | 1V |

88-90 | de France | Pèssac-Léognan

Der de France zeigt eine ungewöhnlich reife, schokoladig-dichte Frucht mit viel Schmelz und sauberer, klarer Aromatik. Sehr straff organisiert, zeigt er sich etwas trocken und streng aber mit sehr guter Frucht. | 1V |

88-90 | La Louvière | Pèssac-Léognan

Schokoladig-süße Nase und leichte Unreife schwingt gleichzeitig mit, wenig Tiefe. Im Mund guter etwas undeutlicher Louvière mit satten, rauhen Tanninen, mittelgrob, gut. | 1V |

88-90 | Malartic-Lagravière | Pèssac-Léognan

Recht fein, offen, kompakt und mit Schokolade zeigt sich die Nase des roten Malartic. Dicht, rassig und etwas überextrahiert zeigt er sich im Mund, wirkt stumpf, bitter und blockiert, trocken ohne Ende. Leider nur ein Mal verkostet. | 1V |

88-90 | La Chapelle de La Mission | Pèssac-Léognan

Der Zweitwein von La Mission Haut-Brion hat seine sonstige Zurückhaltung in 2010 aufgegeben. Dicht, süß und offen präsentiert sich die warmherzige, rotbeerige Nase. Mit schwungvoller Säure, doch leicht streng beginnt er im Mund, bei guter Dichte und eleganter Struktur. Viel Druck und Kraft, rauher Tanninfluss, etwas kantig. Eigentlich ist er ganz anders, doch er kommt nur viel zu selten dazu. | 1V | 47CS | 27M | 26CF | 35Neu | 14,8% |

88-90 | Clémentin de Pape-Clément rouge | Pèssac-Léognan

87-89 | Haut-Bergey | Pèssac-Léognan

86-88 | Carbonnieux | Chantegrive | Larrivet Haut-Brion | Latour-Martillac | Olivier | Picque-Caillou | Rahoul | Pèssac-Léognan

85-87 | Ferrande | Pèssac-Léognan

Pomerol

95-97 | Pétrus | Pomerol

Auf Pétrus reifte mit dem 2010er der tanninreichste Pétrus aller Zeiten heran. Der vielseitig gelobte Cabernet Franc kam bislang bei Pétrus noch nicht in die Assemblage. Das große Terroir von Pétrus sorgte für Frische und sehr feine Gerbstoffe in 2010. Er zeigte nur eine verhaltene Nase mit dezentem Parfum, etwas Dunkelbeerigkeit schwebte im Hintergrund. Gleich zu Beginn seiner dichten Attacke steuert er feine, kultivierte Tannine bei, zeigt sich sehr ausgewogen, elegant und distinktiert. Seine satte, reichhaltige Frucht besitzt großen Schliff, gewisse scharfkantige Konturen kann er jedoch nicht ganz verbergen. Sein sehr guter Extrakt, der ihn mit viel Kraft und nachhaltigem Druck ausstattet, schenkt ihm die Ausgewogenheit. Auch im langen Abgang bleibt er komplex und das Tannin fein und edel. Wenn auch nicht ein ganz großer, so doch ein großer Pétrus. | 1V | 100M | 100Neu | 14,5% |

95-97 | L'Eglise-Clinet | Pomerol

Denis Durantou hat in 2010 nicht nur die absolut beste Kollektion des gesamten Bordelais abgeliefert, auf L'Eglise-Clinet hat er auch den einzigen Pomerol auf Augenhöhe mit dem ausgezeichneten Pétrus erzeugt. Ganz große Nase mit Schokolade, Bleistiftspitze und hinreissender Frucht. Grandiose Weite, sensationelle Fülle und unendliche Tiefe ausstrahlend. Monumental dichte Attacke mit grandioser Fülle und großem Spiel aus unspürbar massiver Tanninpräsenz, hocharomatischer Würze und mundfüllender Struktur, ganz frisch und locker. Er bedient sich eines ganz großen Rahmens und verfügt über sehr feinkörniges, weit verteiltes Tannin. Einer der besten L'Eglise-Clinet aller Zeiten. | 2V | 90M | 10CF | 100Neu | 40 hl/ha | 20/09-01/10 | 14,6%

94-96 | Certan de May | Pomerol

Gemeinsam mit Trotanoy und Lafleur liegt Certan de May knapp hinter Pétrus und L'Eglise-Clinet und zählt nunmehr seit einigen Jahren beständig zu den Top 5-Pomerols des Jahrgangs! Seine imposante Nase ist sehr dicht und süß, ganz natürlich gewachsen und locker. Ein großer Pomerol mit likörig-portweinhafter, fruchtiger Fülle und großartiger Tiefe, ganz frisch, komplex und vielschichtig. Satter, schokoladiger Auftakt im Mund, ganz tief und feingliedrig. Die druckvoll-rassige Schokosüße ist mit der immens beerigen Frucht durch ganz reife, satte Tannine verbunden, die sehr feinkörnig und weit verteilt sind. Intensiv, ewig lang, ausladend und süß. Ein großartiger Certan de May! | 1V |

94-96 | Evangile | Pomerol

Der Mannschaft von Lafite-Rothschild gelangen mit den 2009er und 2010er Evangile zwei geschichtsträchtige Pomerols. Während der 09er mehr auf Opulenz und Dichte ausgerichtet war, besitzt der 2010er eine unglaubliche Frische und Pureté (Reintönigkeit). Offensiver, beerig-dichter Duft, fleischig und fett, pur und floral, stürmisch, üppig, ausdrucksstark. Er besitzt große Ausstrahlung, enorme Kraft und große Würze, bleibt dabei jedoch ganz natürlich und aufgelockert. Im Mund packt er unglaublich zu: satt anliegend mit viel Schmelz, großartiger, fruchtiger Fülle bei grandioser Präzision. Da schwabbelt nichts, alles massiv und auf maximale Expansion ausgelegt, dennoch festfleischig und mit grandiosem Spiel. Bei all seinem Gewicht ist er auch noch fein und wiegt engelsleicht. Großartige Intensität, ewig lang und unglaublich ausgewogen. Im Abgang ist seine wunderbare Süße ganz reserviert und komplex, vermengt mit Schokolade und Graphit, Kaffee und feinsten Röstnoten vom perfekten Holz der Tonnellerie von Lafite. Das grandios feine Tannin ist auf dem Niveau des Ausone. | 2V | 88,8M | 11,2CF | 100Neu | 31 hl/ha | 80GV | 14,7% | 21/09-12/10 |

94-96 | Lafleur | Pomerol

Gemeinsam mit Trotanoy und Certan de May liegt Lafleur knapp hinter Pétrus und L'Eglise-Clinet und zählt zu den Top 5-Pomerols des Jahrgangs! Immer liegt die Betonung der Assemblage auf dem Cabernet Franc, in diesem Jahr ist sein Anteil mit 62% der höchste aller Zeiten. Ganz dicht, tief und fein, süß und rassig, enorm reichhaltig aber auch reserviert und distinktiert, zeigt der Lafleur keine üppige Monsternase, vielmehr aristokratische Haltung. Dicht, süß, intensiv und mit viel Schmelz eröffnet er im Mund, beizt große Rasse, verführerisch seidige Frucht und salzig-mineralische Struktur. Endlose Würze verschafft sich auf der Zunge Raum mit großer Fülle und Druck, aber ohne laut zu sein. Ganz frische, dunkle Beerigkeit mit satt anliegender Struktur und großartiger Länge. Zeigt sich gar körperreicher und massiver als Pétrus erreicht aber dennoch dessen Vielschichtigkeit und Perfektion nicht ganz. Reintönig, pur, groß. | 1V | 62CF | 38M | Lese: 22/09-03/10 |

94-96 | Trotanoy | Pomerol

Gemeinsam mit Certan de May und Lafleur liegt Trotanoy knapp hinter Pétrus und L'Eglise-Clinet und zählt standesgemäß zu den Top 5-Pomerols des Jahrgangs! Majestätisch, klar und frisch zieht der Trotanoy ein Duftspektakel auf mit süßer, intensiver, ganz reifer Frucht, enormem Druck im Hintergrund, der von cremiger Extraktsüße angetrieben wird. Enorm füllige, stattliche Frucht zeigt er im Mund mit saturierter Intensität, ganz cremig und hochkonzentriert. Ein großer Pomerol von ganz großem Terroir, das ihm seidige, feine Tannine schenkt. Ganz reichhaltig und vielschichtig wie immer, satt und kraftvoll und mit enormem Schmelz versehen. | 1V |

93-95 | Feytit-Clinet | Pomerol

Vollkommen unverständlich erscheint es mir, daß es renommierte Verkoster gibt, die die Qualität auf Feytit-Clinet zu gering einschätzen. Die nun auf der Flasche verfügbare, großartige Vertikale seit dem Jahrgang 2004 zeugt eindeutig davon, daß hier Jahr für Jahr der bei weitem preiswerteste Spitzen-Pomerol entsteht. Auch der 2010er erreichte wieder ein grandioses Niveau: Schwarze Farbe wie immer. Dicht, süß und offen, mit schokoladiger, dichter, frischer Pflaumenfrucht, großer Saftigkeit und Tiefe, sowie enormer Intensität. Dicht, süß, intensiv und mit viel Kraft sitzt der Feytit locker-flockig am Gaumen und versprüht sein Feuerwerk. Seine große dichte Tanninstruktur bildet mit dem süßen Extrakt eine cremige Fülle mit satter Aromatik. Ein sehr vielversprechender Embyo-Feytit, der großen Schmelz und Trinkfluss vermittelt. | 3V | 95M | 5CF | 80Neu |

93-95 | La Fleur de Gay | Pomerol

Chantal Lebreton brachte trotz massiver Streitigkeiten mit ihrem Bruder Alain Reynaud über den 50%igen Verkauf der familiären Weingüter an Château l'Evangile (Lafite-Rothschild) unbeirrt einen großen Fleur de Gay hervor. Tiefschwarze Farbe. Dichte, süße, dunkelbeerige Schokonase mit enormer Fülle, Graphit, satt, tief und straff aber nicht so stürmisch wie 2000 oder 2005. Ganz dicht anpackend, mit viel Körper und Alkohol ausgestattet, zeigt sich der jugendliche Fleur de Gay noch roh und leicht schroff, aber mit großen Anlagen ausgestattet. | 2V | 100M | 100Neu |

93-95 | Hosanna | Pomerol

Süß und offen präsentiert sich der Duft des Hosanna aus dem Hause Moueix (Pétrus). Etwas Holz, Brotkruste und angetönte Tiefe schwingen mit. Die straffen Tannine verleihen ihm eine sehr gute Finesse, Würze und Vielschichtigkeit. Auch bietet er sehr gute Komplexität und Tiefe, nur die Frucht wirkt etwas glatt und könnte mehr Charakterstärke gebrauchen. | 1V |

93-95 | Le Pin | Pomerol

Das charmante, alte Haus von Le Pin wurde abgerissen. Hier entsteht ein modernes Kellergebäude. Interimsweise wurde in einem Anwesen gegenüber vinifiziert. Duftig-delikat, ganz tief und dunkelbeerig-fruchtig präsentiert sich der Le Pin 2010 wie üblich in seiner sehr offenen unpräzisen Art. Er zeigt etwas feminine Würze, mit Kirscharomen und nicht die Opulenz wie in großen Jahren. Seine saftige, rassige Attacke mündet in anpackendes Tannin, das dann etwas solitär stehen bleibt, da es nicht von Frucht und Extrakt süße begleitet wird. Seine mittlere Dichte und das etwas grobkörnigere Tannin als sonst zeugen auch von einem guten aber nicht großen Jahrgang. Lange bleibt sein Aroma im Mund zurück, mit erhabener Frucht und viel Kraft. | 1V | 100M | 14,2% |

92-94 | Conseillante | Pomerol

Der La Conseillante konnte mit der Spitzen-Gruppe der Pomerols nicht ganz mithalten. Dicht, süß und reif, mit viel liköriger Frucht darin, zeigt er sich reif ohne überreife Akzente, sehr satt und imposant bei mittlerer Tiefe mit pflaumigem Fruchtansatz, der typisch für La Conseillante ist. Dichte Attacke mit rassischer, leicht spitzer Säure, sehr kraftvoll und stimmig. Stoffige Struktur aber nicht ganz so cremig wie sonst, da das Tannin etwas stumpfer ist und nicht mit dem Extrakt verbunden scheint. Vielmehr ist er in seine Einzelteile zerlegt, sehr üppig und leicht alkoholisch im Abgang. Wenn sich das alles noch besser zusammen findet, kann er auch 93-95 erreichen. | 2V | 80M | 20CF | 5Press | 86GV | 85Neu | 39 hl/ha | 14,5% |

92-94 | La Petite Eglise | Pomerol

Denis Durantou hat in 2010 auf l'Eglise-Clinet die absolut beste Kollektion abgeliefert. Der La Petite Eglise ist die absolute Sensation! Süß, imposant, ganz rassisch-reif und tief in der Nase, sehr natürlich, mit dunkelbeeriger Fülle, sehr anziehend und mit großer Würze. Spannungsgeladener Auftakt im Mund, mit großartiger Fleischigkeit, Fülle und enormer Würze, ganz tief und ewig lang. Volumenreich und intensiv durch den reichhaltigen Extrakt bei großer Frische und saftiger Säure. Einfach grandios und preiswert. | 2V | 100M | 90Neu | 27-30/09 | 14,5% |

92-94 | Le Gay | Pomerol

Für Catherine Pere-Verges Le Gay werden zum Teil ganze Trauben in neuen Barriques vergoren, was einen enormen Aufwand bedeutet. Süß, nussig und holzig zeigt sich das Bouquet des Le Gay, sehr beerig und intensiv. Dicht, rund, ganz fein und elegant beginnt er auf der Zunge, entwickelt viel Schmelz und schöne Saftigkeit. Der recht niedrige Alkohol von 13,5% hilft der Balance enorm. Wunderbare Frucht mit Tiefe und Länge. | 1V | 85M | 25CF | 100Neu | 13,5% |

92-94 | La Fleur Pétrus | Pomerol

Der La Fleur Pétrus zeigte sich noch sehr jung und verschlossen. Die Nase wirkte irgendwie blockiert, dennoch süß und beerig, viel Kraft anzeigend aber noch wenig Charme entwickelnd. Cremig-süß und intensiv startet er im Mund mit Schmelz und Körper, wirkt aber noch statisch und ungelent. Getrieben vom satten Körper und dem feinen Schliff, den er vom großartigen Terroir erhält, saftet er nach hinten erst spät durch und muss mit der Zeit noch mehr Aromenfluss entwickeln. | 1V |

92-94 | Vieux Château Certan | Pomerol

Alexandre Thienpont ist ganz begeistert von seinem 2010er! Sein Grand Vin erreicht mit einem IPT von 90 ein Tanninlevel, den vor 10 Jahren gerade einmal sein Presswein erreichen konnte. Offen, massiv, duftig und imposant, dicht und tief, mit großer Würze und schokoladiger Frucht überwältigt der VCC in der Nase. Dicht, süß und stoffig beginnt er auch im Mund, zeigt wundervoll saturierte, schokoladige Frucht. Etwas Amarena-Kirsche, satte, dichte Struktur mit anpackendem Tannin und enormer Kraft. Er besitzt nicht die typische Seidigkeit und Cremigkeit, vielmehr wirkt er etwas alkoholgetrieben und leicht roh und schroff. Die dicken Traubenschalen gaben ihm eine leichte Tendenz zur Derbheit. Er besitzt Extrakt und Fülle aber wenig Schmelz und Verbindung zwischen den Komponenten. Bei einer Probe fiel auch die Säure durch leichte Strenge auf. Abwarten, könnte auch 93-95 erreichen. | 2V | 86M | 8CF | 6CS | 75GV | 75Neu | 14,5% |

91-93 | Bourgneuf-Vayron | Pomerol

Die positive Entwicklung aus dem letzten Jahr setzt sich auf Bourgneuf deutlich fort. Stoffige, beerige Nase, ganz reif, süß und fruchtig, nicht ganz so imposant wie 2009. Recht weicher Auftakt im Mund, bringt dann viel Druck und Rasse, enorme Fülle und grandiose, satte Frucht hervor. Unter den preiswerten Pomerols empfiehlt sich der Bourgneuf absolut als Geheimtipp! | 2V |

91-93 | Les Pensées de Lafleur | Pomerol

Der Zweitwein von Lafleur operiert wie immer auf einem sehr hohen Niveau. Er verfügt über eine dichte, intensive Frucht, viel Kraft und Druck sowie eine ausgezeichnete Balance. Schmelzig und engelsleicht, ja schwebend, zeigt er seidige Pomerol-Typizität und Finesse auf höchstem Niveau. Sein feines Tannin ist etwas ausfgeraut und bleibt leicht roh zurück. | 1V | 65M | 35CF | Lese: 22/09-03/10 |

91-93 | Lecuyer | Pomerol

Ganz süß und intensiv duftet der 2010er vom Château Lecuyer. Von hohem Extrakt angetrieben, zeigt er sich reif und offen, mit toskanischer Süße. Auch im Mund besitzt er eine imposante Extraktfülle, ist groß angelegt und saftet voll durch. Tanningepflasterte, feste Struktur, satt und dicht. | 1V |

91-93 | Le Moulin | Pomerol

Sehr dunkle, dichte Nase, klar und deutlich, von mittlerer Tiefe. Süß und intensiv blüht er dann im Mund auf, mit satter Extraktion, die sich im 100% neuen Holz räkelt, gut strukturiert könnte er noch etwas mehr Charme entwickeln. | 2V | 100Neu |

91-93 | La Violette | Pomerol

Catherine Pere-Verges (Château Le Gay) Spitzen-Pomerol La Violette schlägt deutlich aus der Art. Statt der 2010-typischen, dunkelbeerigen Frucht ist hier alles auf rotbeerige Aromen ausgerichtet. Das komplette Traubenmaterial wird in Barriques vergoren! Ein absolut unglaublicher Aufwand, der in diesem jugendlichen Stadium allerdings keinerlei geschmackliche Präferenz erzeugte. Süßer, reservierter Naseneindruck, massiv, mit roher Frucht, sauber, aber etwas unnatürlich wirkend. Ganz süß und cremig beginnt er im Mund, mit schöner transparenter Frucht, saftig rotbeerig. Elegante Säure, leicht scharfkantiges Tannin, spielerisch im Abgang mit liköriger Frucht, aber etwas langweilig und spannungslos. Der La Violette lebt von Süße und Cremigkeit. Hier steht das aufwändige Winemaking zu sehr im Vordergrund. Ein Luxuswein für Liebhaber. | 1V | 100M | 100Neu | 14% | 3300 Fl. |

90-92 | La Croix de Gay | Pomerol

Chantal Lebreton brachte trotz massiver Streitigkeiten mit ihrem Bruder Alain Reynaud über den 50%igen Verkauf der familiären Weingüter an Château l'Evangile (Lafite-Rothschild) unbeirrt einen hervorragenden Croix de Gay hervor. Sehr stimmige Nase, offen, mit viel Spiel, großer Dichte und Süße, sehr intensiv und reif, mit liköriger, dunkelbeeriger Frucht ausgestattet, Heidelbeeren, Holunder. Im Mund zeichnet er sich durch viel Extrakt und ein festes, stoffiges Mundgefühl mit etwas Bitterschokolade aus. Noten von Rauch, Kohle und Graphit verleihen der dunkelbeerigen, massiven Frucht die Würze und Schliff. Breit, fett und von guter Länge überzeugt der Croix de Gay auf ganzer Linie. | 2V | 95M | 5CF | 80Neu | 32 hl/ha | 14,2% |

90-92 | La Grave | Pomerol

Auch der La Grave a Pomerol entwickelt sich in den letzten Jahren sehr zum Positiven. Seine opulente, klassisch ausgerichtete Nase ist mit einer fetten, dunkelbeerigen Frucht ausgestattet, satt anliegend, mit guter Frische. Auch im Mund präsentiert er sich sehr voll und satt für La Grave, der sonst eher ein zarter Vertreter aus Pomerol ist. Ungewöhnlich vollmundig, reif und opulent. Ein sehr guter, bezahlbarer Mittelklasse-Pomerol! | 1V |

90-92 | Latour a Pomerol | Pomerol

Der Latour a Pomerol zeigte sich in seiner Entwicklung noch sehr verschlossen. Die vorsichtige Wertung von 90-92 sollte sich auf der Flasche noch deutlich nach oben korrigieren. Defensive, verschlossene Nase, wenig Tiefe. Dicht attackierend im Mund mit guter Kraft und reichlich Potenzial. Leider nur ein Mal verkostet.

90-92 | Petit Villages | Pomerol

Schwarzbeerige, süße, üppige Frucht, ganz breit und satt. Dichte Attacke mit gedrungenem Tannin auf der Zunge, intensiv, leicht stumpf, würzig, viel Alkohol, quadratisch, praktisch, gut. | 1V | 75M | 17CF | 8CS | 50GV | 14,4% |

90-92 | Providence | Pomerol

Auch der Providence aus dem Hause Moueix zeigt sich noch sehr verschlossen. Die vorsichtige Wertung von 90-92 sollte sich auf der Flasche noch deutlich nach oben korrigieren. Die Nase zeigte sich sehr süß und saftig aber strahlte noch keine Anziehung aus. Im Mund war der Providence noch sehr zurückhaltend, stumpf und trocken, roh und verschlossen. Hat jedoch alle Anlagen um sich später besser zu positionieren. Leider nur ein Mal verkostet.

90-92 | Rouget | Pomerol

Etwas simpel zeigt sich der Duft des Rouget, mit rotbeeriger Frucht und guter Intensität, dicht und süß. Viel Kraft im Mund anzeigend, von männlicher Statur und satter Intensität. Ein sehr gelungener Rouget. | 1V |

89-91 | Bon Pasteur | Pomerol

Michel Rollands Pomerol-Weingut Bon Pasteur ist wie immer solide. Dunkelbeerig, dicht, süß, mit guter Frucht ausgestattet in der Nase. Imposant und kraftvoll startet er auf der Zunge, kommt jedoch kantig und uncharmant zum stehen, entwickelt keinen Fluss, wirkt technisch und besitzt eine leicht scharfe Säure. | 1V |

89-91 | Le Chemin | Pomerol

Le Chemin gehört der Familie Despagne. Er zeigt sich modern, dicht, tief und etwas überextrahiert. Er besitzt eine sehr klare, dunkelbeerig-schokoladige Frucht, bleibt allerdings etwas trocken zurück. Ein hervorragender, satter Pomerol mit großer Würze. | 1V |

89-91 | Gazin | Pomerol

Süße, intensive Nase mit reifer Frucht, Beerenrispen, dunkelbeerig, pfeffrig, Gewürze. Satte Attacke, würzig, steinig, sehr vollmundig, aber wenig Schmelz versprühend, leicht bitter, rau und stumpf. Trotz später Lese (10.-18.Oktober) schwingt eine leichte vegetale Note mit, die vom Terroir kommen muss! Das gibt ihm seinen ganz eigenen Charakter. Ein typischer Gazin, der damit in Pomerol die Rolle des Rauhbeins spielt, ähnlich wie Figeac in St.-Emilion. | 2V | 86M | 11CS | 3CF | 50Neu | 70GV | 39 hl/ha | 10-18/10 | 14,2% |

89-91 | Guillot-Clauzel | Pomerol

Guillot-Clauzel ist ein ambitioniertes, kleines Gut, das beständig an der Qualität arbeitet. Der 2010er ist recht solide, mit süßer, cremiger Struktur, viel Kraft und erdverbundener Würze. | 2V |

89-91 | Montviel | Pomerol

Montviel gehört zu Catherine Pere-Verges Le Gay und La Violette. 30% der Trauben wurden in neuen Barriques auf der Schale vergoren. Dieser enorme Aufwand zahlt sich derzeit noch nicht aus. Vielleicht benötigt der Montviel schlicht mehr Zeit als andere Pomerols? Trotz dunkelbeerig-duftiger, reifer Frucht wirkt das Bouquet etwas roh und schroff. Im Mund macht sich stumpfes, mehliges Tannin breit, mit einem rauen Verlauf. Graphitartiger, leichter Bitterkeit steht ein schokoladig-süßer Extrakt gegenüber, aber es verschmilzt nicht. Sperrig, gute saubere, polierte Frucht, süßer, monolithischer, tanninbetonter Abgang. | 1V | 50Neu |

89-91 | Nenin | Pomerol

Der Nenin 2010 besitzt eine tiefe Nase mit großer Intensität, enormer Fülle und Kraft, wirkt aber massig und stumpf. Satt, dicht, rund und stoffig im Mund, lässt er Pomerol-Schmelz vermissen, wie so oft wenn Weinmacher vom linken Ufer am rechten Ufer agieren. | 2V | 82M | 18CF | 20Press | 37 hl/ha | 13,9% |

89-91 | Plince | Pomerol

Likörig-süß und intensiv stellt sich der Plince in der Nase vor, mit dunkelbeeriger Frucht und viel nachhaltigem Druck. Fleischig-satt und dicht wartet er auf der Zunge auf, zeigt viel Kraft und eine für Plince sehr vollmundige, drängende Struktur mit sehr guter Würze am Gaumen. | 1V |

89-91 | Roses Camille | Pomerol

Leider nur ein Mal probiert. Das Verkostungsmuster zeigt sich etwas müde, dennoch gute Frucht darin, satt anliegend und mit gutem Tannin ausgestattet. Im Auge behalten. | 1V |

89-91 | Taillefer | Pomerol

Sehr moderne Erscheinung in der Nase mit reichlich neuem Holz und süßer, dichter Frucht und guter Intensität. Dichtes Mundgefühl, sehr poliert und üppig vom Hefeausbau, süß und von mittlerem Schmelz. | 1V |

89-91 | Tour Maillet | Pomerol

Sehr schöne, saftige Frucht mit viel Rasse und guter Dichte, lang und gut strukturiert. Sehr guter Pomerol. | 1V |

89-91 | Valois | Pomerol

Tiefes Nasenbild, sehr offen und fein. Viel Kraft im Mund ausstrahlend, mit Schmelz und stimmiger Frucht. Sehr guter Ansatz, etwas kurz. | 1V |

88-90 | Altimar | Pomerol

Dicht, intensiv, mit viel Frucht, bleibt aber etwas an der Oberfläche. Cremig, stoffig und sauber, mit leicht italienischen Tanninen ausgestattet. Ein solider Pomerol, der mir bislang noch nicht aufgefallen war. | 1V |

88-90 | Bellegrave | Pomerol

Dicht, intensiv, mit guter Statur und viel Kraft ausgestattet. Kernig, ganz natürlich. Solider Pomerol. | 1V |

88-90 | La Croix du Casse | Pomerol

Solider Pomerol. Süß, etwas simpel, wenig Tiefe aber dennoch ganz gut. Leicht spröde. | 1V |

88-90 | Manoir de Gay | Pomerol

Der Manoir de Gay ist der Zweitwein von Catherine Pere-Verges Le Gay. Er wird aus den jungen Reben produziert. Süß, satt, breit, cremig und offensiv in der Nase. Dichte Frucht am Gaumen, straff organisiert mit viel Tannin, etwas roh und ungenlenk. Man spürt, dass dieser Wein mit viel Handarbeit erzeugt wurde. | 1V | 50Neu |

88-90 | Haut Maillet | Pomerol

Dicht, süß, intensiv und mit viel Kraft und üppiger Frucht ausgestattet. Schöne Attacke bei der sich die satte Fruchtkomponente wiederfindet und mit guter Tanninstruktur unterfüttert ist. Ein sehr solider Pomerol. | 1V |

88-90 | Lafleur-Grangeneuve | Pomerol

Süßer, kraftvoller Pomerol mit viel Frucht und Saft, wenn auch etwas eindimensional im Auftritt. Schöne Attacke im Mund mit enormem Ansatz, bleibt allerdings etwas hohl, sowie leicht stumpf und bitter. | 1V |

88-90 | La Patache | Pomerol

Dunkler, dichter Duft mit wenig Tiefe und cremigem Amarena-Kirsch-Eis mit Sahne. Ganz dicht und intensiv auf der Zunge, geradlinig strukturiert und etwas langweilig. | 1V |

88-90 | Mazeyres | Pomerol

Klar, aufgeräumt und sauber präsentiert sich der Mazeyres, mit cremigem Tannin, bleibt er etwas trocken und dumpf im Mund zurück. Solider Pomerol. | 1V |

88-90 | Moulinet | Pomerol

Süß, dicht und etwas unreif präsentiert sich die Nase des Moulinet nicht ganz so tief und etwas kleiner als erwartet. Satt, dicht und süß, mit schönem Schmelz beginnt er im Mund, dann trocknet er aus und die Tannine werden nach hinten grob. | 1V |

88-90 | Pomeaux | Pomerol

Schöne, klare Frucht in der Nase, sehr sauber und poliert. Satte, dichte, süße Attacke mit liköriger Frucht, dann schlägt stumpfes Tannin zu, wirkt trocken und leer, unerfülltes Mittelstück, wenn auch ambitioniert gemacht. | 1V |

88-90 | St. Pierre | Pomerol

Kraftvoll, stoffig, dicht und süß präsentiert sich der St. Pierre als solider Pomerol, der mit etwas mehr Tiefe und Schmelz über die 90 springen könnte. | 1V |

87-89 | Bel Air | Le Caillou | Clos des Litanies | Clos René | Clos St. André | Clos 56 | Croix de Taillefer | Guillot | Fugue de Nenin | du Rempart | Pomerol**86-88 | Bonalgue | Clos des Sales | Domaine de l'Eglise | Enclos Haut Mazeyres | Haut Ferrand | La Fleur de Plince | Lafleur-Gazin | Pierhem | La Renaissance | de Sales | Pomerol****85-87 | Clos des Amandiers | Clos Beaugard | La Croix St. Georges | La Croix | l'Enclos | Grand Beausejour | Haut-Clauzet | Plincette | du Tailhas | Pomerol****85-86 | Franc Maillet | Pomerol****84-85 | Beau Soleil | La Cabanne | Le Clos du Beau Pere | Clos du Clocher | Domaine de la Pointe | Gombaude-Guillot | Pomerol****St.-Emilion****95-97 | Ausone | St.-Emilion Grand Cru**

Der Château Ausone wächst auf dem vermutlich besten Terroir der Welt. Folgerichtig führt er auch in 2010 die Hierarchie in St.-Emilion an. Die Weinberge haben ein Durchschnittsalter von 50 Jahren und sind mit 12800 Stöcken je Hektar bepflanzt. Tiefschwarze Farbe. Ganz offen, fein und distinguiert ranken sich feine, intensive Fruchtaromen umgarnt von Bitterschokolade aus dem Glas. Schwarze Beeren, tief und fleischig werden getragen von einem wundervoll reifen Extrakt. Das Bouquet wirkt trotz seiner enormen Fülle und Kraft schwerelos, zeigt grandiose Präzision und Finesse bei endloser Tiefe. Seine hochfeine, cremige Attacke benetzt die Zunge mit unglaublich feinem, balanciertem Tannin, weit ausholend. Wie immer der Aristokrat unter den St.-Emilions. Sehr klare Frucht, im Rückaroma auch etwas Amarena, könnte mehr Vielschichtigkeit zeigen. Er besitzt dieses Jahr nicht die Komplexität von Pétrus, nicht den Schmelz von Lafleur, aber bei weitem das feinste Tannin des Jahrgangs! Denn es ist in kleinste Partikel zersprengt und kleidet den gesamten Mundraum aus. Großartig. | 2V | 55CF | 45M | 26 hl/ha | 14,5% |

93-95 | l'Angelus | St.-Emilion Grand Cru

Knapp hinter dem besten St.-Emilion Château Ausone befindet sich der l'Angelus in einer illustren Verfolgergruppe mit Cheval Blanc, Larcis-Ducasse, Tertre-Rôteboeuf, Pavie-Macquin, La Mondotte und Canon. Süß, duftig, dicht und intensiv besitzt der l'Angelus die mächtige Nase mit viel Frucht und Opulenz, Schokolade und wundervolle Fleischigkeit. Bei all seiner Fülle ist er auch fein, tief und komplex, mit zarten Kräuternaromen. Ganz elegant, fruchtbetont und enorm strukturiert zeigt er eine vollreife, laserscharfe Säure, die dem kraftvollen Körper viel Präzision und Frische verleiht. Ganz lang, extrakt- und finessenreich zeigt er durch den hohen Cabernet-Franc-Anteil eine grandiose Transparenz und kühle Komplexität. | 2V | 55M | 45CF | 25,5 hl/ha | 14,5% |

93-95 | Canon | St.-Emilion Grand Cru

Mit dem 2010er zeigt Château Canon, dass dieser ehrwürdige Cru, im Besitz von Chanel, wieder zu den besten St.-Emilions gehört. Er übertrifft auch den sehr guten 2009er! Durch die frühe Lese vom 23. September bis 6. Oktober zeigt der Canon unglaubliche Frische im Bouquet, viel Frucht mit liköriger Kopfnote, ganz tief und vielschichtig, reif, süß und natürlich gewachsen. Rote und dunkelbeerige Fruchtnoten mit saftiger Beerigkeit und etwas Amarenasüße-Anflug und tiefer schokoladiger Würze. Ganz elegante Struktur im Mund mit hochfeiner, spielerischer Frucht. Finessenreich, frisch und zart, trotz beachtlichen 14,8% Alkohol ist es ein femininer, terroirgetriebener Canon mit traumhafter Länge, wunderbarer Balance, ausgestattet mit sehr feinem Tannin mit gutem Fluss. | 2V | 75M | 25CF | 60Neu | 14,8% |

93-95 | Cheval Blanc | St.-Emilion Grand Cru

Cheval Blanc kann mit dem Rivalen Ausone in 2010 nicht mithalten und findet sich in einer illustren Verfolgergruppe mit Angelus, Larcis-Ducasse, Tertre-Rôteboeuf, Pavie-Macquin, La Mondotte und Canon. Ganz dicht und likörig-süß, mit kühler, geschliffener Frucht ist das Bouquet des Cheval Blanc erfüllt. Schokolade, Kaffee, Teer und Lakritz flankieren die rassige, komplexe Frucht, die vom vielschichtigen Cabernet Franc dominiert wird. Reif ohne schwer zu sein, ganz dicht und massiv, dabei jedoch engelsleicht, steht der Duft einfach so im Raum. Ganz feine und dicht gewebte Tannine bringt der Cheval Blanc auf die Zunge mit ganz geschliffener, druckvoller Struktur. Der große Schliff und die grandiose Präzision binden sich in den schwungvoll-eleganten Körper perfekt mit ein. Ganz lang, extraktreich ohne süß zu sein zeigt er im Abgang einen wundervoll reifen, minzigen Schmelz. | 2V | 56CF | 44M | 100Neu | 60GV | 30 hl/ha | 14,5% |

93-95 | Larcis-Ducasse | St.-Emilion Grand Cru

Seit 2003 ist der Larcis-Ducasse einer der beständigen Tipps in St.-Emilion und daher schon länger nicht mehr geheim. Dennoch besitzt er noch nicht die Reputation, die ihm eigentlich zusteht. Daher ist er in jedem Fall eine dringende Kaufempfehlung! Hochviskose, dunkle Farbe! Seine ganz feine, likörige, dichte Frucht zeigt enorme Tiefe und ist ganz auf Opulenz gebaut, dabei ist er dennoch frisch und komplex. Hier ist keine stereotype Amarenakirschfrucht, vielmehr findet sich Cassis, Holunder und etwas Pflaume. Dichte, satte Attacke, hochkomplex, fein und distinguiert, ganz lang und mit weichem Tanninschmelz ausgestattet. Stoffige Struktur mit traumhafter Mundfülle, ganz weit verteiltes, feinkörniges Tannin. Der Alkohol ist praktisch nicht spürbar! | 3V | 79M | 21CF | 60Neu | 24 hl/ha | 06-20/10 | 15% |

93-95 | La Mondotte | St.-Emilion Grand Cru

Der La Mondotte steht in St.-Emilion auf einem Niveau mit Pavie-Macquin, Larcis-Ducasse, Cheval-Blanc, Angélus, Canon und Tertre-Rôteboeuf, knapp hinter Primuns Ausone! Schokoladig, intensiv in der Nase mit enormer Kraft und likörig-süßer, massiver Frucht. Ganz große Dichte mit hochkonzentrierter Frucht, die bis an die maximale Reife bei der Lese getrieben wurde, um dann im optimalen Moment blitzartig geerntet und verarbeitet zu werden. Dieser Mondotte besitzt das massivste Nasenbild der vergangenen Jahre und erinnert an 1998 oder 2000. Satte, dichte Attacke im Mund mit enormer, schokoladiger Extraktion und dennoch wirkt er elegant, rassig und mineralisch. Trotz breiter Schultern bleibt dieser große Mondotte fast ein wenig schlank. Hochdicht, ganz druckvoll und mit großer Finesse in den Tanninen. Nicht zu schwer trotz 14,8%! | 2V | 80M | 20CF | 100Neu | 16+22/10 | 20 hl/ha | 14,8% |

93-95 | Pavie-Macquin | St.-Emilion Grand Cru

Nicolas Thienpont hat einen der besten Pavie-Macquin aller Zeiten erzeugt. Gemeinsam mit dem ebenso unter seiner Verantwortung stehenden Larcis-Ducasse, liegt dieser fabulöse St.-Emilion auf einem Niveau mit Cheval-Blanc, Angélus, Canon und Tertre-Rôteboeuf, knapp hinter Primuns Ausone! Er besitzt eine ganz tiefe, likörige Nase mit großer Dichte und Komplexität. Ganz frisch, schokoladig und fein, wuchtig, reichhaltig und natürlich gewachsen. Im Mund erscheint er massiv, wie aus Stein gemeißelt, unglaublich stoffig und fest, bleibt er ganz frisch, enorm dicht und rund, jederzeit druckvoll-mineralisch und elegant. Das Tannin dieses großen Terroirs ist sehr feinkörnig strukturiert, ganz ausgewogen und weit verteilt. Ein reichhaltiger, satt extraktreicher Pavie-Macquin mit unglaublicher Kraft ohne dabei schwer zu sein. | 3V | 85M | 14CF | 1CS | 22 hl/ha | 60Neu | 15% |

93-95 | Tertre-Rôteboeuf | St.-Emilion Grand Cru

Der 2010er Tertre-Rôteboeuf kommt nicht ganz an den 2009er heran, befindet sich allerdings auf Augenhöhe mit Cheval Blanc im Verfolgerfeld hinter Ausone. Großer, imposanter Auftakt in der Nase mit gewaltiger Frucht, enormer Extraktion und großer Frische. Er verfügt über beeindruckende Tiefe mit sensationellem Spiel und natürlich gewachsener, reichhaltiger Statur. Ganz süß und massiv startet er auf der Zunge durch, schmelzig-viskos, extrem reichhaltig und mit malzig-tiefer Süße im Abgang. Ein großer, tanninbetonter Tertre-Rôteboeuf, trocknet nach hinten ein wenig aus. | 1V |

92-94 | Chapelle d'Ausone | St.-Emilion Grand Cru

Der Chapelle d'Ausone ist wieder ein atemberaubender Zweitwein mit großer Distinktion. Reif, dicht, extrem tief, mit viel Kraft und Körper strahlt die Nase des Chapelle 2010 große Finesse aus, ist allerdings etwas weniger duftig als sonst. Ganz dicht und würzig, mit intensiver, stoffiger Frucht, klar strukturiert und mit weit verteiltem Tannin von feiner Körnung, bleibt er lange im Mund zurück. Ein spannungsgeladener St.-Emilion von grandioser Terroirprägung. | 2V | 65M | 25CF | 10CS | 6000 Fl. |

92-94 | Beauséjour Duffau Lagarosse | St.-Emilion Grand Cru

Dicht, süß und hochkonzentriert zeigt sich die traumhafte Knockout-Nase des Beauséjour Duffau, mit Schokolade, Graphit, und massiver Frucht. Dichte Attacke im Mund mit viel Kraft, und Schmelz, sehr feine, transparente Struktur aufspannend, besitzt er eine lebendige Säure. Das Tannin ist etwas weniger fein als beim Larcis-Ducasse oder Pavie-Macquin, die alle von Nicolas Thienpont gemacht werden. Etwas süß-saure Amarena-Frucht schwingt hier im tiefen, verschwenderisch-würzigen Finale mit. | 2V | 73M | 24CF | 3CS | 60Neu | 26 hl/ha | 08-22/10 | 15% |

92-94 | Bélair-Monange | St.-Emilion Grand Cru

Die Familie Moueix unternimmt jede Anstrengung um Bélair-Monange zum ebenbürtigen Konkurrenten von dessen Nachbarn Château Ausone zu machen. Mit Erfolg. Schokoladig süß und imposant zeigt der verführerische Duft des Bélair-Monange große Tiefe und Komplexität. Seine dichte Attacke auf der Zunge besitzt eine schöne Cremigkeit und Rasse. In seinem jugendlichen Stadium ist der großartige Extrakt nicht mit der Struktur mitgegangen, sondern blieb monolithisch stehen und hinterlässt eine hohle Mitte. Derzeit noch etwas eindimensional, beweist das ganz feinkörnige Tannin die außergewöhnliche Qualität des großen Terroirs. Sollte der Bélair-Monange noch mehr Trinkfluss entwickeln kann er leicht ein Wertung von 94-95 erreichen. | 1V |

92-94 | Canon-la-Gaffelière | St.-Emilion Grand Cru

Graf Stephane von Neipperg hat einen ganz hervorragenden CLG erzeugt. Ganz dicht und würzig trägt der wundervolle Cabernet Franc eine besondere Transparenz und Tiefenstaffelung in der Nase bei. Das Terroir verleiht die Frische und Spannung und die balancierte Extraktion die stilistische Natürlichkeit. Dabei strahlt er auch eine hohe Dichte, enorme Kraft mit viel Saftigkeit und reifer, schokoladiger, dunkelbeeriger Frucht aus. Im Mund besitzt er eine sehr straffe, rassige Frucht mit floralen, feinen Aspekten mit viel Saft und Spiel darin. Das Tannin ist sehr feinkörnig und dicht anliegend und zeigt sich leicht rauher als sonst. Weit gefasste Struktur mit gutem Fluss und Schmelz, sehr körperreich und einladend. | 3V | 55M | 35CF | 10CS | 70Neu | 05-20/10 | 14% |

92-94 | Clos Fourtet | St.-Emilion Grand Cru

Der Clos Fourtet 2010 ist einer besten St.-Emilions vom Plateau. Er besitzt eine offene, dichte Nase mit großer Typizität, sehr frisch und rassig, mit luftiger Transparenz. Sehr vielschichtige, schokoladige Frucht im Mund, ganz frisch und komplex am Gaumen, rassig-mineralisch. Das fein bis mittelfein gekörnte Tannin besitzt großen Schlift, wenn auch mit etwas rauherem Fluss als gewöhnlich. | 1V | 87M | 10CS | 3CF | 60Neu | 14,5% |

92-94 | Pavie | St.-Emilion Grand Cru

Das Château Pavie verfügt über ein ganz hervorragendes Terroir an den südlichen Hanglagen des Plateau von St.-Emilion. Die Nase des Pavie zeigt sich als die offenste der Weine von Gerard Perse. Wie immer sehr opulent und reif, von einem Extrakt-Dickicht erfüllt, dieses Jahr rotbeerig, terroirgetriebene, ausladende Tiefe mit Creme de Framboise im Obertonbereich, Nougat, Krokant und etwas verhaltener, Kaffee und Schokolade. Süß, intensiv und imposant startet er auf der Zunge. Ein Mörder-Pavie der nicht ganz so üppig und voluminös scheint wie sonst, sondern etwas trinkiger und mit schmelzig-trockenem, feinkörnigem Tannin unterfüttert. Seine rotbeerige, satte Frucht zeigt derzeit eine etwas hohle Mitte mit Aromen von getrockneten Beeren und guter Länge. Sehr stoffig und mit Schmelz, ganz würzig nur leicht stumpf, erzeugt der Pavie den größten Fluss aller Weine von Gerard Perse. | 2V | 70M | 20CF | 10CS | 80Neu | 28 hl/ha | 08-20/10 | 14,5% |

91-93 | Bellefont-Belcier | St.-Emilion Grand Cru

Bellefont-Belcier ist der Nachbar von Larcis-Ducasse an der Côte von St.-Emilion unterhalb von Troplong-Mondot. Mitte der Neunziger blitzte das Potenzial dieses Gut bereits einmal auf, als Louis Mitjaville, dessen Vater Tertre-Rôteboeuf besitzt, bei einem kurzen Gastspiel einen hervorragenden 1995er auf Bellefont-Belcier bereitete. Tief, würzig, schokoladig und sehr edel duftet dieser hochspannende St.-Emilion mit saftiger, richtig frischer Frucht und feiner Tiefe. Dicht, süß und frisch spielt er auch im Mund auf, zeigt sich stilvoll, saftig und satt, mit großer Tiefe und schmelziger Frucht. Das Tannin ist nicht ganz so feinkörnig wie das des Nachbarn Larcis-Ducasse, dennoch ist er sehr distinktiert und kultiviert. MUST HAVE! | 3V |

91-93 | Bellevue | St.-Emilion Grand Cru

Hubert Bouard de Laforest investierte viel Arbeit im Weinberg, seit er 2008 Château Bellevue übernahm. Der 2010er präsentiert sich ganz dicht, süß und likörig, mit üppiger Frucht auf breiten Schultern, reife Aromen, fast überreif, tief und vielschichtig, mit frischer, rotbeeriger Extraktsüße. Dichte, kraftvolle Attacke mit enormer Fruchtigkeit im Mund, sehr stoffig, etwas trocknendes, feinkörniges Tannin, wirkt mürb und sandig, bleibt dann am Zungenboden stecken. Etwas zu tanninbetont. | 2V | 98M | 2CF | 100Neu | 28 hl/ha | 14,5% |

91-93 | Cheval Noir | St.-Emilion Grand Cru

Dicht, süß, satt, tief und modern. Dichte Attacke im Mund, wenig Charakter, reiner Oenologenwein, etwas hohl, leicht überextrahiert, gute, leicht spitze Säure. Muß man beobachten was daraus erwächst. | 2V | 100M |

91-93 | Cherubin | St.-Emilion Grand Cru

Château Cherubin liegt in der Nähe von Angéus. Hier betreibt Bertrand Bourdil, ehemaliger Kellermeister auf Mouton-Rothschild das 2 Hektar-Gut in biologischer Bewirtschaftung. Der 2010er zeigt sich vielversprechend: Dicht, süß, reichlich Frucht mit schöner, eleganter Art, delikate und kraftvoll, dicht und fein. Dichte Attacke im Mund mit klarer, ganz sauberer, sehr pointierter und geradliniger Frucht. Zeigt viel Saft, zieht lange durch, bleibt immer fein und kultiviert. Aber genau das ist deutet auf die Hand eines Weinmachers vom linken Ufer hin, der die Weine am rechten Ufer schleifen will, ihnen aber damit die Lebendigkeit entzieht?! | 1V | 14,2% | 66M | 33CF |

91-93 | Clos Madeleine | St.-Emilion Grand Cru

Der moderne, reduktive Hefeausbau bringt dem Clos Madeleine eine saubere, satte Frucht, feinkörnige Tannine und gute Länge. Er ist stimmig und verfügt über feine Aromen. Sollte man im Auge behalten. Leider nur ein Mal verkostet. | 1V |

91-93 | Clos de l'Oratoire | St.-Emilion Grand Cru

Der Clos de l'Oratoire ist einer der preiswerten, hochinteressanten St.-Emilions des Jahrgangs 2010! Sehr üppige, reife und feine Nase, nicht ganz so tief und frisch wie in ganz großen Jahren, aber sehr schokoladig, rot- bis dunkelbeerig, locker und animierend. Natürliche Extraktion im Mund mit feinen, satten Tanninen. Etwas adstringenter als sonst aber immer noch saftig und schmelzig und von guter Länge. Insgesamt bringt der Clos de l'Oratoire viel fleischige Kraft und eine stoffig-vollmundige Textur mit. Sehr gut. | 2V | 95M | 5CF | 75Neu | 40 hl/ha | 14+15/10 | 13,5% |

91-93 | La Couspaude | St.-Emilion Grand Cru

Der La Couspaude zeigt eine sehr typische Michel-Rolland-Nase mit präzise erzeugter Schoko-Graphit-Frucht in schwarzbeeriger Ausrichtung, massiv, likörig-dicht, satt und mit modernem Schliff. Intensiv und massiv setzt er sich auf der Zunge in Szene, süß, geschliffen und ebenmäßig. Etwas grillkohleartige Graphit-Note schwingt in der schokoladigen Extraktsüße mit, zeigt dezente Härte und einen leicht trockenen Tanninverlauf. Schmeckt exakt gleich wie der Magrez-Fombrauge, der ebenso von Michel Rolland vinifiziert wird. Wer sich also mit dem Gedanken trägt den wesentlich teureren Magrez-Fombrauge zu kaufen kann auch diese günstigere Alternative nutzen. | 1V | 75M | 20CF | 5CS | 100Neu | 14% |

91-93 | La Croix de Labrie | St.-Emilion Grand Cru

Der Croix de Labrie ist aus reinem Merlot in neuen Barriques ausgebaut und verdeutlicht damit seine großen Ambitionen. Dichte, frische Merlot-Frucht, satt und tief, mit Schokolade gesprickt. Sein strenges Tannin mit viel Kraft und trocken anpackendem Grip zeigt, daß der Croix de Labrie leider etwas überextrahiert ist. | 2V | 100M | 100Neu |

91-93 | Figeac | St.-Emilion Grand Cru

Auf Figeac ist man sich sicher den besten Cabernet Franc aller Zeiten geerntet zu haben. Tief, intensiv, frisch und mit liköriger Süße duftet der mächtige Figeac. Holz, Teer und Tabak vermengen sich mit leicht kräuterigen Noten. Im Mund zeigt er eine straffe, rassige Präsenz, mit strengen Tanninen und zur Härte neigenden Säure. Hart und struppig, zeigt er sich etwas uncharmant in diesem jugendlichen Stadium, bleibt lange und etwas abweisend am Gaumen. Das leicht rauhe, mittelfeine Tannin entwickelt einen guten Fluss und zeigt sich direkt vom Fass deutlich feiner als bei den 2 Proben aus einer Musterflasche. | 3V | 1/3M | 1/3CF | 1/3CS | 100Neu | 33 hl/ha | 13,8% |

91-93 | Grand-Mayne | St.-Emilion Grand Cru

Trotz später Lese bis zum 20. Oktober und mächtigem Alkohol von 15,0% zeigt sich der Grand-Mayne sehr rassig und fein, was für sein hervorragendes Terroir spricht. Dicht und fruchtig, in schöner kompakter Art, präsentiert er sich in der Nase. Im Mund setzt sich die Kompaktheit fort, strahlt enorme Kraft aus, bleibt dicht und süß, mit schokoladiger Frucht und animierendem Trinkfluss. Seine gut verteilten, reichhaltigen Tannine von middlefeinem Korn neigen etwas zum Trocknen. Satter, schöner St.-Emilion mit Rasse und Klasse. | 2V | 80M | 15CF | 5CS | 65Neu | 15,0% |

91-93 | Magrez-Fombrauge | St.-Emilion Grand Cru

Der hohe Anspruch für den Magrez-Fombrauge konnte mit dem 2010er nicht ganz erfüllt werden. Schokoladig, dicht und sehr reif gelesen zeigen sich die Fruchtaromen dieses Flaggship-Weines von Bernard Magrez. Neben imposanter Süße und Extraktreichtum bleibt er jedoch etwas dumpf, massig und breit in der Nase. Das gleiche setzt sich im Mund fort und wirkt leicht bitter, denn das Tannin beherrscht den Eindruck. Etwas alkoholisch, scharf, hart und Schmelz vermissend ist der Magrez Fombrauge getrieben von Extrakt und Druck. Schmeckt exakt wie er La Couspaude. In dessen Preisklasse klingt der Kommentar positiver. | 2V | 80M | 20CF |

91-93 | Moulin-St.-Georges | St.-Emilion Grand Cru

Moulin-St.-Georges gehört zum Portfolio von Alain Vauthier vom Château Ausone. Dichte, süße, verführerisch duftende Nase mit schöner Frucht und Saftigkeit. Reife Rispen von frisch gepflückten Brombeeren, konfierte Zitronenschalen und intensive Beerigkeit mit liköriger Kopfnote schwingen in dem weit fassenden Bouquet mit. Satte, würzige Attacke im Mund, massiv strukturiert und straff organisiert, erzeugt der Moulin-St.-Georges einen enormen, engmaschigen Druck. Er zeigt sehr gute Distinktion mit dicht gestaffeltem, feinem Tannin und ausgezeichneter Länge, reif und berauschend. Durch den geringen Ertrag (Verrieselung des Merlot) schrumpfte die Produktion um 33%! | 2V | 80M | 20CF | 100Neu | 21 hl/ha | 14,5% |

91-93 | Pavie-Decesse | St.-Emilion Grand Cru

Die hervorragende Hanglage lässt Pavie-Decesse wesentlich feiner und frischer erscheinen als Schwestergut Monbousquet aus der Ebene von St.-Emilion. Seine intensive Süße in der Nase zeigt Anklänge an Tomatensauce, sonnengereifte Aromen mit balsamischen Noten und ätherischer Würze, fett, brachial und dennoch transparent, breit, schokoladig, mit guter Tiefe. Im Mund wirkt er zunächst schlank und sanft, dann packt das Tannin zu und übernimmt das Ruder. Nicht so grob und hart wie Monbousquet, viel mehr Finesse und Frische ausstrahlend zeigt er sich recht elegant. Sehr gute Dichte und markante Breite, üppig, mit rotbeerigem Extrakt-Schmelz und guter Länge, leicht strenge Säure schwingt auch mit. Ein Wein für Tannin-Liebhaber. | 2V | 90M | 10CF | 80Neu | 26 hl/ha | 14,5% |

91-93 | Rochebelle | St.-Emilion Grand Cru

Rochebelle ist ein übersehenes, sehr interessantes Terroir zwischen Tertre-Rôteboeuf und Troplong-Mondot! Von Zeit zu Zeit kommt von hier daher ein hochinteressanter Wein. Wie in diesem Jahr der 2010er. Seine dichte Frucht strahlt nobles Terroir aus, zeigt sich tief und vielschichtig. Intensiv und dicht startet er im Mund, bringt viel Kraft an den Gaumen mit sattem Extrakt und enormer Fülle in der Mitte. Spielerischer Schmelz, locker-flockig, ganz offen, satt und fruchtig, so präsentiert sich der Rochebelle als burschikoser Geselle mit Druck und Körper. Ich denke dieser unprätentiöse Grand Cru wird einmal richtig viel Spaß machen. | 1V |

87-93 | Troplong-Mondot | St.-Emilion Grand Cru

Der Troplong-Mondot 2010 verfügt mit 15,7% über noch mehr Alkohol als der bereits schwer beladene 2009er (15,5%). Das macht ihn zu einer imposanten Erscheinung, nimmt ihm jedoch Typizität und lässt noch unbeantwortet, ob sich dieses Gebilde als harmonisches Ganzes auf der Flasche entwickeln wird. Time will tell. Einige Verkoster haben den Vergleich zum 1990er Troplong gezogen. Ich gebe jedoch zu bedenken, dass der 90er nicht mit Reinzuchtheife vergoren wurde und auch nur 14,5% Alkohol hatte. Durch den hohen Zucker musste für den 2010er Reinzuchtheife verwendet werden, was ihm etwas Komplexität und Tiefe nimmt. Ich denke daher, dass sich diese beiden Weine auf keinen Fall miteinander vergleichen lassen! Süß, karamellig und in Maximalformat zeigt sich seine Nase mit enormer Reife, angereichert mit Schokolade, Krokant und Graphit. Die Fruchtaromen zeigen sich sowohl kompottig als auch frisch. Sehr üppig und etwas überladen fehlt ihm doch etwas Duftigkeit und Tiefe. Satter, ganz weicher, samtiger Auftakt im Mund mit Schokolade, süß-saurer Amarena-Frucht mit spitzer Säure und brunelloartiger Süße im Finale. Das Tannin wirkt stumpf und rau trotz feiner Körnung und die hohe Extraktsüße puffert die leichte Bitterkeit im Abgang ab. | 2V | 83M | 4CF | 13CS | 100Neu | 21-35Maz | 13-28/10 | 32 hl/ha | 15,7% |

91-93 | Valandraud | St.-Emilion Grand Cru

Der Valandraud konnte nicht ganz überzeugen. Breit, süß, mit Aromen von Brotkruste zeigte er nur begrenzte Frucht und Tiefe. Etwas leer und hohl, ohne Terroir-Akzente und mit stumpfen Tanninen präsentierte er sich mit einer guten Struktur, fülligem Mundgefühl und reichlich Kraft. Leider nur ein Mal bei tumultartigen Konditionen verkostet. | 1V |

90-92 | l'Arrose | St.-Emilion Grand Cru

Auf l'Arrose macht man mittlerweile gute Fortschritte. Dicht, intensiv, kraftvoll und muskulös zeigt er dennoch etwas hiel Holz. Sehr sauber, mit schöner, dichter Frucht und zarten Tönen von Schokolade und kandierten Orangenschalen. Süß, dicht und intensiv attackiert der l'Arrose mit satt anliegender, konzentrierter Frucht. nach hinten wird er schlank und es zeigt sich ein wenig Überextraktion. Die rotbeereige Fruchtcharaktere ist gefangen in einem holzbefrachteten Schokokorsett, das im Abgang leicht ins Bittere wechselt. Gutes, rauhes Tannin. | 1V | 53M | 22CF | 25CS | 100Neu |

90-92 | Beauséjour-Bécot | St.-Emilion Grand Cru

Der Beauséjour der Familie Bécot besitzt eine reservierte Nase mit saftiger, klarer Frucht. Dicht und stoffig im Mund auftretend, zeigt er sich mit kühleren Fruchtakzenten, satt, intensiv, mit guter Rasse und Mineralität ausgestattet. Das komplett neue Holz steckt er gut weg, was auf eine positive Entwicklung hindeutet. | 2V | 70M | 24CF | 6CS | 100Neu | 14,2% |

90-92 | Petit Cheval | St.-Emilion Grand Cru

Das Trio der Einstiegsweine von Cheval Blanc, Petit Cheval, La Tour du Pin und Quinault l'Enclos, wirkt sehr gleichmäßig und zu wenig individuell. Ein Zeichen, dass hier dominierendes winemaking vor Terroirausdruck steht? Man könnte auch sagen auf gleichmäßig hohem Niveau vinifiziert?! Geschmackssache. Der Petit Cheval ist ein definitiv edler, distinguiertes Zweitwein. Offen, fein, duftig und elegant präsentiert sich sein recht tiefes Bouquet. Sehr geschliffen, fast schon glatt und zu perfekt. Enorme Frucht darin, sehr klar und kühl, mit vielschichtiger Feinjustierung. Im Mund wirkt er dann tatsächlich konstruiert, leicht stumpf und leblos. Mit süßem Extrakt und reichlich Holz (vielleicht ein Faßmuster aus 100% neuem Holz?), wirkt er irgendwie technisch und lässt trotz guter Dichte und Rasse etwas Schmelz vermissen. | 2V | 75M | 25 CF | 50Neu | 30 hl/ha | 14,2% | 20Prod |

90-92 | Clos St. Julien | St.-Emilion Grand Cru

Dicht, süß, viel Stoff, enorme Frucht aber auch viel Alkohol. Satt, kernig, guter St.-Emilion, vielleicht etwas zu modern?! | 1V | 50M | 50CF | 100Neu | 14,5% |

90-92 | Gracia | St.-Emilion Grand Cru

Auch der Gracia, ist wie der kleine Bruder Angelots de Gracia, überambitioniert gemacht. Geringe Erträge und vor allem die späte Lese brachte leicht überreife Aromen (surmatur). Dieses nimmt dem Wein Frische, Spiel und Saftigkeit. Daher wirkt er dicht und körperreich, aber auch stumpf und hart. Die deutliche Überextraktion legt ihn absolut trocken und lahm. Die Wertung von 90-92 ist hoffnungsvoll gemeint. | 1V | 80M | 15CF | 5CS | 100Neu | 222 hl/ha | 14,5% |

90-92 | Peby Faugères | St.-Emilion Grand Cru

Dichter, intensiver, massiger Wein mit dunkelbeeriger Frucht. Viel Kraft am Gaumen, wirkt etwas gedrängt und nicht so spielerisch, wie es ihm seine große Extraktion zulassen würde. Bissig und von Holz gesüßt bei gutem Extrakt und etwas zuviel Tannin. Hätte eigentlich mehr Potenzial. | 3V | 100M | 100Neu | 20 hl/ha |

90-92 | Quinault l'Enclos | St.-Emilion Grand Cru

Kurz vor der 2008er Lese hatte Cheval Blanc das Gut Quinault l'Enclos am Stadtrand von Libourne von Alain Reynaud gekauft. Seitdem versucht das Team dem ehemaligen Parker-Liebling mehr Schliff und Tiefe zu geben. Dicht, intensiv, mit Kaffeenuancen, Schokolade und dunklen Beeren in der Nase aber etwas eindimensional und leicht durchschaubar wirkt die süße Amarena-Frucht (aufgrund von Reinzuchthefer?). Im Mund wirkt er deutlich präziser und geschliffener als zuvor, mit reifen Aromen und schokoladiger Fülle. Das reichliche Tannin ist sehr auf die Zungenmitte konzentriert und saftet nicht ganz nach hinten durch. Während er früher oft impulsiv und überbordend war, legt der Quinault heute mehr Akzente auf Distinktion und Schliff. Der 2010er wirkt derzeit noch etwas glatt und oberflächlich, zeigt jedoch sehr gute Ansätze. | 1V | 70M | 20CF | 10CS | 40Neu | 14,5% |

90-92 | La Serre | St.-Emilion Grand Cru

Der La Serre zeigt mehr und mehr, dass es sich hier um ein hervorragendes Terroir handelt. Der ausgezeichnete 2010er besitzt einen verführerischen, likörig-süßen Duft mit enormer Dichte und satter Frucht. Dicht aufgestellt im Mund, mit großer Struktur und durch den hervorragenden Kalkboden sehr feinkörniges, weit verteiltes Tannin. Er verfügt über eine großartige Tiefe und sensationelles Spiel, bei frischer Säure und großer Vielschichtigkeit. La Serre erzeugt langlebig, sich langsam entwickelnde, klassische Weine. | 1V |

90-92 | La Tour du Pin | St.-Emilion Grand Cru

Auf La Tour du Pin versucht das ambitionierte Team von Cheval Blanc mit großer Anstrengung die Qualität auf das höchste Niveau zu bringen. Offensichtlich besitzt das über die Straße gelegene Terroir gute Voraussetzungen dafür. Sehr stilvoll, offen, füllig und reichhaltig erscheint die geschliffene Nasenpräsenz mit likörig-rotbeeriger Frucht und leichten Amarena-Anklängen bei mittlerer Tiefe, Nougat und Kaffee sind auch dabei. Ganz satt und dicht attackierend, wirkt er sehr straff organisiert aber auch etwas angestrengt und gedrungen. Körperreich und mit feinem Tannin unterlegt, zeigt er großen Schliff und Schmelz, ganz weich und distinguiert, elegant aber nicht mitreißend. Etwas mehr Lebendigkeit und Lockerheit würde diesen Wein wesentlich animierender wirken lassen. | 2V | 85M | 15CF | 35 hl/ha | 50Neu | 13% |

89-91 | Adaugusta | St.-Emilion Grand Cru

Der Adaugusta wird von Hubert de Bouard de Laforest vom Château l'Angelus vinifiziert. Er besitzt eine jugendlich-neutrale Nase, die noch wenig Schmelz vermittelt. Gute rassige Struktur, doch zeigt er wenig eigene Identität jedoch hervorragendes Winemaking. | 1V | 80M | 20CF |

89-91 | Balestard la Tonnelle | St.-Emilion Grand Cru

Ganz dicht, süß und intensiv duftet der Balestard mit schokoladigen Noten, breit und reif, sehr massiv. Ganz füllig, massig-süß und reif im Mund, zeigt er sich imposant, alkoholgetrieben (15,1%) und fast monströs. Das Tannin erinnert an 2003. | 1V | 66M | 34CF | 50Neu | 15,1% |

89-91 | Berliquet | St.-Emilion Grand Cru

Süß, intensiv, reif und breit zeigt sich die 2010er Nase des Berliquet nicht ganz so fokussiert wie 2009, üppig, mit klassischer Ausrichtung. Dichte Attacke im Mund mit viel süßem Extrakt, etwas spitze Säure darin, ganz feines Tannin mit Schmelz. Fleischiges Mundgefühl mit viel Saft, hohe Dichte und viel Grip auf der Zunge, sehr festfleischig. | 2V | 70M | 25CF | 5CS | 50Neu | 23 hl/ha | 14,5+% |

89-91 | Clos Badon Thunevin | St.-Emilion Grand Cru

Süß, schokoladig und intensiv besitzt der Clos Badon Thunevin mehr Terroir als der große Bruder Valandraud. Satte, süße Frucht, etwas zur Überreife neigend, zeigt er wenig Komplexität aber eine solide Struktur. | 1V |

89-91 | Daugay | St.-Emilion Grand Cru

Dicht, dunkelbeerig, recht präzise und mit guter Frucht und Dichte ausgestattet zeigt sich der Daugay vom Rand des Plateaus von St.-Emilion. Sehr spielerisch im Mund mit viel Saft in der Mitte, bringt er gut dosierte Kraft mit cremiger Struktur an den Gaumen. | 1V | 68M | 24CF | 8CS |

88-91 | Faugères | St.-Emilion Grand Cru

Dichter, fester St.-Emilion mit toskanischer Süße und kraftvoller Struktur. Wirkt etwas streng, leicht hohl und satt machend. Sehr schönes Holz, leicht schroffes Tannin. | 3V | 85M | 10CF | 5CS | 50Neu | 25 hl/ha |

89-91 | Fonbel | St.-Emilion Grand Cru

Alain Vauthier und Tochter Pauline (Château Ausone) machen auf Fonbel großartige Fortschritte. Dieser kleine St.-Emilion verfügt über ähnliche Attribute wie sein großer Bruder. Schwarze Farbe. Dunkelbeerig, dicht und tief strahlt die Nase sehr viel Kraft und durchdrungene Würze aus. Extraktbeladene Frucht macht sich mit dichtem Fluss im Mund breit, bringt reichlich Tannin mit, das zuerst trocken bleibt und dann vom nachsaftenden Extrakt abgeschwemmt wird. Sehr klar, dunkelbeerig, Graphitwürze dabei, distinguiert und deutlich kompakter als sonst zeigt er ein ausgewogen verteiltes Tanningerüst von mittelfeinem Korn. Von Meisterhand gefertigter, großartiger, kleiner St.-Emilion. | 2V | 66M | 20CS | 7PV | 7Carmenere | 30Neu | 40hl/ha | 14% |

89-91 | La Gaffelière | St.-Emilion Grand Cru

Dicht, süß und etwas simpel zeigt sich der Duft des La Gaffelière. Limitierte Tiefe und Komplexität, etwas hemdsärmelig. Im Mund zeigt er wiederum eine klare Frucht, eingeleisig, mit rauen Tanninen von mittelfeiner Körnung. | 1V | 85M | 15CF | 50Neu | 14% |

89-91 | Larmande | St.-Emilion Grand Cru

Die süße, likörig-würzige Nase des 2010er Larmande erinnert an eine intensivere Ausgabe der Fassverkostungen des 1995ers, der sich damals sehr empfahl. Sehr sauber, noch roh und unbeschlagen, zeigt er wenig Schmelz im Mund und auch die Tannine wirkten rau und ungelent. | 1V |

89-91 | Magdeleine | St.-Emilion Grand Cru

Der 2010er Magdeleine verfügt über einen reserviert-zurückhaltenden Naseneindruck mit guter Dichte und Intensität bei mittlerer Tiefe. Cremig, dicht und satt auf der Zunge beginnend, zeigt er straffe Tannine, gute Struktur und eine leicht metallische Säure. Er könnte etwas mehr Strahlkraft und Anmut entwickeln. | 1V |

89-91 | Monbousquet | St.-Emilion Grand Cru

Der massive Monbousquet zeigt in der Nase noch wenig fassbare Frucht, jugendlich indifferent, der hohe Extrakt macht sich durch Schokolade, große Süße und intensiver Fülle bemerkbar. Dicht auf der Zunge attackierend, macht sich sofort eine zur Bitterkeit neigende Tanninwand breit, hart, schroff und uncharmant, bildet eine monolithische Statur die kaum abschmilzt. Auch wenn das Tannin feinkörnig erscheint, so ist es dennoch schlicht zuviel durch Überextraktion. Schokolade, Graphit, stumpfe Frucht...für Tanninbeisser! | 2V | 60M | 30CF | 10CS | 60Neu | 22 hl/ha | 14,2% |

89-91 | Saintayme | St.-Emilion Grand Cru

Denis Durantou (l'Eglise-Clinet) hat in 2010 die absolut beste Kollektion abgeliefert. Dicht, intensiv und deutlich handgemacht erschließt sich der Duft des Saintayme mit massiver, tiefer und verführerischer Frucht. Satt, stoffig, vollreif und mit enormer Fülle ausgestattet, begeistert er im Mund. Keinerlei grüne Noten, sehr stimmig und ausgewogen. Unbedingt kaufen! | 2V | 100M | 50Neu | 45 hl/ha | 14,5% |

89-91 | Sansonnet | St.-Emilion Grand Cru

Moderner, dichter, satter, leicht überreif gelesener St.-Emilion mit hoher Intensität und wenig Schmelz. | 2V |

88-90 | Carillon de l'Angelus | St.-Emilion Grand Cru

Der Zweitwein von l'Angelus zeigt sich wie immer hochenergetisch und konzentriert. Likörig süße Nase mit hoher Intensität, Dichte und Saftigkeit. Satt und cremig im Mund, mit sehr stoffiger Textur von moderner Vinifikation geprägt, leicht überextrahiert. | 1V | 50M | 50CF |

88-90 | Les Angelots de Gracia | St.-Emilion Grand Cru

Der Angelots de Gracia ist leider etwas überambitioniert gemacht. Seine süße, schokoladige Frucht durch späte Lese und geringe Erträge wird von einer reichhaltigen Holzröstung flankiert. Druckvoll, trocken und stumpf, zeigt er viel Extrakt und hohe Dichte. Schöne Struktur, trocknet dennoch aus. | 1V | 80M | 20CF | 85Neu | 23 hl/ha | 14% |

88-90 | Bellevue-Mondotte | St.-Emilion Grand Cru

Das Schwestergut von Pavie, Pavie-Decesse und Monbousquet wird sehr ambitioniert bewirtschaftet. Der 2010er ist leider eindeutig zu stark extrahiert. Er zeigt eine enorm massive, verbarriadierte Nase, schwarzbeerig, undurchdringlich und abweisend. Eine Merlot-Festung. Viel Likör und alkoholisch-beerige Noten von roher, unbeschlagener Frucht schwingen entgegen, mit Schokolade, Graphit und etwas Schweiß (Brettanomyces?). Dichte, intensive Attacke im Mund mit brachial extrahiertem, stumpfem Tannin, bitter, hart und austrocknend. Obwohl die Gerbstoffe ein sehr feines Korn aufweisen entwickeln sie keinen Fluss und erstarren zu einem monolithischen, oenologischen Feinbetonklotz. Einsam vor sich hin trocknend, macht er als Jungwein die Zunge kaputt. Die 88-90 Punkte sind sehr wohlwollend gemeint! Denn ich glaube persönlich nicht an die Zukunft dieses Weins und hoffe auch nicht, dass er das letzte sein wird was mir bleibt, sollte ich auf einer einsamen Insel kurz vor dem Verdursten stehen. | 2V | 90M | 5CF | 5CS | 100Neu | 22 hl/ha | 14% |

88-90 | Cap de Mourlin | St.-Emilion Grand Cru

Schokoladig-würziger Duft, etwas deftig und uncharmant, aber mit guter Frucht. Dicht, breit, mit viel Kraft und Alkohol ausgestattet, zeigt er im Mund schöne Süße mit limitierter Finesse, rauhe Tannine. | 1V |

88-90 | Destieux | St.-Emilion Grand Cru

Dunkle Teer-Nase mit Schokolade durchwoben, intensiv und würzig. Wenig Schmelz, gute Fruchtsäure, recht lang. | 1V |

88-90 | La Dominique | St.-Emilion Grand Cru

Süß, rotbeerig, fruchtig und mit deutlicher Tanninwürze in der Nase, wirkt er etwas modern und aufgesetzt. Dicht und trocken auf der Zunge zeigt er sich in Einzelkomponenten zerlegt, die wenig Verbindung zueinander haben. | 1V |

88-90 | Fombrauge | St.-Emilion Grand Cru

Der 2010er Fombrauge steht sich leider etwas selbst im Weg. Süß, dicht, mit Schokolade bepackt, breit und etwas überreif aber mit viel Saft darin steht er in der Nase. Süß, opulent, ganz dicht und satt, mit recht feinkörnigem Tannin aber dann abstumpfend und ins Harte abgleitend, zeigt er große Kraft aber wenig Trinkfluss. | 2V | 80M | 12CF | 8CS |

88-90 | Franc Mayne | St.-Emilion Grand Cru

Das Muster des Franc-Mayne zeigte eine verhaltene Nase, leicht dumpf und belegt, süß, verschlossen. Auch im Mund präsentierte er sich dumpf und süß, fast klotzig mit wenig Frische, karamelliger Frucht und zusammengebackenem '2003er' Tannin. Man sollte ihm vielleicht noch einmal eine Chance geben. | 1V | 90M | 10CF | 85Neu | 14,5% |

88-90 | La Gomerie | St.-Emilion Grand Cru

Leider ist mir der La Gomerie nur ein Mal begegnet, denn das Verkostungsmuster kam mir bereits etwas müde vor. Indifferente, hohle, leere Nase mit stumpfer Frucht. Satte Attacke, dicht, intensiv, mit viel Kraft aber wenig Schmelz. Ein moderner Klotz. Gut möglich, daß ein frisches Muster eine höhere Wertung ergeben hätte. | 1V |

88-90 | La Forge | St.-Emilion Grand Cru

Die Weine von Jonathan Malthus zeigten sich in ihrer Entwicklung weit zurück. Holzbetont, süß und simpel, aber ohne Reife und Tiefe, kühl und abweisend. Wenig aufregend im Mund, klinisch, technisch, herzlos und stereotyp, süß und dumpf. Da sollte sich eigentlich noch etwas entwickeln. nach der Füllung noch einmal beobachten. Leider nur ein Mal verkostet.

88-90 | Le Dome | St.-Emilion Grand Cru

Die Weine von Jonathan Malthus zeigten sich in ihrer Entwicklung weit zurück. Holzbetont, süß und simpel, aber ohne Reife und Tiefe, kühl und abweisend. Wenig aufregend im Mund, klinisch, technisch, herzlos und stereotyp, süß und dumpf. Da sollte sich eigentlich noch etwas entwickeln. nach der Füllung noch einmal beobachten. Leider nur ein Mal verkostet.

88-90 | Lusseau | St.-Emilion Grand Cru

Lusseau ist ein 2-Hektar Grand Cru im Besitz von Gerard Perse (Château Pavie). Der spät gelesene modern vinifizierte Lusseau zeigt ein untypisches, schokoladig-südtalitanisches Fruchtbild in der Art eines Montepulciano mit Noten von getrockneten Trauben in Richtung Bananenschalen, wie bei einem Amarone von Dal Forno. Im Mund zeigt er sich erwartungsgemäß intensiv, schokoladig breit, mit etwas dumpfer Frucht die wenig Sortentypizität aufweist. Dichte, recht runde Tannine, die etwas überextrahiert und massiv wirken. | 1V | 75M | 25CF | 35 hl/ha | 13,8% |

88-90 | La Marzelle | St.-Emilion Grand Cru

Moderne, klare, intensive Nase mit viel Frucht und schöner Dichte. Grandiose Attacke, viel Kraft und Körper ausstrahlend, trockener Verlauf, etwas überextrahiert, dennoch gut. | 1V |

88-90 | Montalbert | St.-Emilion Grand Cru

Der Montalbert wird von Hubert de Bouard de Laforest vom Château l'Angelus vinifiziert. Er besitzt eine süß-saure Frucht mit Amarena-Noten, guter Dichte und eingeleisiger Struktur. | 1V | 80M | 20CF |

88-90 | Petit Gravet Aîné | St.-Emilion Grand Cru

Der Petit Gravet Aîné zeigt sich wieder modern, auf der Höhe der Zeit, lässt aber etwas Charakter vermissen. Dicht, fruchtig, stumpf, üppig, mit Graphit und Bitterschokolade, leicht hart und wenig Schmelz ausstrahlend. | 1V | 80CF | 20M | 100Neu | 14,5% |

88-90 | Rol Valentin | St.-Emilion Grand Cru

Trotz guter Ansätze gleitet der Rol Valentin seit dem Verkauf etwas ins Belanglose ab. Das Feuer und die Leidenschaft, die ihm Eric Prissette zuvor verlieh sind nicht mehr vorhanden. Süß, duftig und intensiv, ohne die handgemachte Saftigkeit von früher. Schöne, cremige Textur im Mund, etwas rauher Verlauf mit strenger Säure. Scharf, ganz ok. | 1V |

88-90 | La Tour Figeac | St.-Emilion Grand Cru

Süß, rotbeerig, etwas aufgesetzt und wenig Tiefe ausstrahlend besitzt der Tour Figeac den klassischen Hang zur Rauheit, der diesem Terroir einfach anhängt. Satte Attacke im Mund, dicht voll und etwas kantig, zeigt sich sein Tannin von einer rauhen Seite bei mittelfeiner Körnung. | 2V |

87-89 | d'Assault | St.-Emilion Grand Cru

Die imposante, dichte, süß-saure Nase des d'Assault zeigt wenig Tiefe und scheint in diesem jugendlichen Stadium etwas Blendwerk zu sein. Wenig ausdrucksstark im Mund, mit leicht stumpfen Tanninen ausgestattet.

87-89 | La Confession | St.-Emilion Grand Cru

Weites, offenes Bouquet mit schöner Fruchtsüße und leicht stechender, frischer Säure. Gute stabile Struktur mit festem Fleisch und guter Dichte, etwas rau und roh. Leicht eindimensional aber ordentlich. | 1V |

87-89 | de Ferrand | St.-Emilion Grand Cru

Süß, breit, simpel und stumpf zeigte sich das etwas geschwächte Fassmuster in der Nase. Satte Attacke, dicht trocken und etwas gezehrt, aber mit guten Anlagen ausgerüstet. | 1V |

87-89 | Fleur Cardinale | St.-Emilion Grand Cru

Frische, beerige Frucht mit angedeuteter Tiefe und sehr solider Grundausstattung, cremig, geradlinig und sauber. Ein sehr vielversprechender Fleur Cardinale. | 1V |

87-89 | Fonroque | St.-Emilion Grand Cru

Ganz natürlich gewachsene, süße, offene Nase mit sehr schöner Frucht. Satt und dicht anliegend im Mund mit feinkörnigen, leicht matten Tanninen. Ganz tief und strukturiert. | 1V |

87-89 | Haut-Simard | St.-Emilion Grand Cru

Haut Simard gehört zum Portfolio von Alain Vauthier vom Château Ausone. Die Weinberge liegen zwischen La Gaffelière und Canon-la-Gaffelière. Der Haut-Simard besitzt größere Anlagen als der Simard, wirkte jedoch angestrengt, gedrungen und leicht überextrahiert, mit stumpfem Tannin und hohler Mitte. Das muss sich noch zeigen. | 2V | 60M | 40CF | 50Neu | 14,5% | 35 hl/ha |

87-89 | Haut-Corbin | St.-Emilion Grand Cru

Holzig, leicht stumpf und mit kräuteriger Würze konnte das gestresste Fassmuster nicht ganz überzeugen und zeigte einen derben Charakter mit feinkörnig-sperrigem Tannin. Leider nur ein Mal verkostet. | 1V |

87-89 | Puy Blanquet | St.-Emilion Grand Cru

Schöne fruchtige Nase, ganz klar und in klassischer Ausrichtung. Satter Auftakt im Mund mit kraftvoller Struktur, sehr geradlinig und schnörkellos. | 1V |

87-89 | Rolland-Maillet | St.-Emilion Grand Cru

Ganz dicht, kompakt und rund aber mit begrenztem Schmelz, bleibt die von solider Intensität flankierte Struktur doch kantig und, rauh, sowie leicht schroff. | 1V |

87-89 | Sanctus de la Bienfaisance | St.-Emilion Grand Cru

Sehr süß und fruchtig, ganz sauber und satt anliegend zeigt sich der Sanctus mit leicht stumpfem Tannin. Leider nur ein Mal verkostet. | 1V |

87-89 | Simard | St.-Emilion Grand Cru

Simard gehört zum Portfolio von Alain Vauthier vom Château Ausone. Der Simard wird aus Platzgründen nur in großen Zement-Cuves vergoren und ausgebaut. Er zeigt sich deutlich dunkelbeeriger und intensiver als sonst, mit schöner Kraft und Dichte, sowie kerniger Tiefe. Fein, dicht und intensiv auch im Mund. Seine rassigen Tannine erscheinen noch etwas robust, weil sie sich ohne Holzbausbau langsamer entwickeln. | 2V | 80M | 20CF | 40hl/ha | 14% |

87-88 | Les Astralies | St.-Emilion Grand Cru

Der Les Astralies ist deutlich offener als Le Dome und Le Carré. Sehr süß, ohne Schmelz, dumpf, auch das Tannin wirkt stumpf und extrem trocknend. Leider nur ein Mal verkostet.

86-88 | Barde-Haut | Boutisse | La Chapelle les Cours | Chauvin | Clos Dubreuil | La Comanderie | Côte de Baleau | Franc Grace Dieu | Grand Corbin Manuel | La Grangere | Jean Faure | Laforge | Riou de Tailhas | Trianon | Vieux Château Mazerat | Villemaurine | St.-Emilion Grand Cru | Brun | St.-Emilion

85-87 | La Bonnelle | Carteau | Clos de Jacobins | Faurie de Souchard | Grand Barrail Figeac Lamarzelle | Laplagnotte-Bellevue | Moulin du Cadet | du Parc | Patris | Pressac | St. Georges | Teyssier | Trapaud | St.-Emilion Grand Cru

85-86 | Clos Les Grandes Versannes | St.-Emilion Grand Cru**84-85 | Ferrand-Lartigue | La Fleur | Fleur d'Artus | Grand Corbin Despagne | Lassegue | Ripeau | l'Ynsolence | St.-Emilion Grand Cru****83-84 | Cantenac | Les Gravières | St.-Emilion Grand Cru**

Satelliten von St.-Emilion, Castillon, Bourg, Blaye

91-93 | Les Cruzelles | Lalande de Pomerol

Denis Durantou (l'Eglise-Clinet) hat in 2010 die absolut beste Kollektion abgeliefert. Der Les Cruzelles ist neben dem Le Plus de La Fleur de Bouard der beste Lalande de Pomerol. Schokoladennase pur mit etwas Kirschlikör und Rhum, aus einem Guss. Noch deutlich reifer und intensiver als der kleine Bruder La Chenade. Dicht, süß, intensiv und mit viel Schmelz entwickelt er eine imposante Frucht im Mund mit riesigem Extrakt. Sein ganz weit gefasstes Mundgefühl mit dem gigantischen Körper würde auch einem guten Pomerol gut zu Gesicht stehen. | 2V | 90M | 10CF | 22/09-01/10 | 14,9% |

91-93 | Le Plus de la Fleur de Bouard | Lalande de Pomerol

Der Le Plus ist neben Denis Durantous Les Cruzelles der beste Wein aus Lalande de Pomerol. Dicht, satt, intensiv, mit enormer Fülle und speckiger Würze zeichnet er ein opulentes Nasenbild. Enorm satte Attacke im Mund, dicht und viel Kraft anzeigend, schiebt er viel Extrakt vor sich her mit guter Saftigkeit. Dann kommt er in die Tanninfalle, fließt nur noch rauh und sandig und bleibt dann stecken. | 1V |

90-92 | Aiguilhe | Côtes-du-Castillon

Der wieder einmal begeisternde Aiguilhe verfügt über eine satte, dichte Nase mit Fleisch, üppiger Frucht und viel Extrakt, wie man das erwarten darf. Im Mund ganz dicht und süß, etwas schlanker als üblich, trotz hohem Reifegrad, dafür etwas feinkörniger im Tannin. Sehr kraftvoll und saftig, zeigt er sich ganz rund und weich. Nicht ganz so frisch und brillant wie der große 2009er, zählt der 2010er dennoch zu den besten Aiguilhes der letzten Dekade. | 2V | 80M | 20CF | 50Neu | 01-22/10 | 32 hl/ha | 14,5% |

90-92 | Montlandrie | Côtes du Castillon

Denis Durantou (l'Eglise-Clinet) hat in 2010 die absolut beste Kollektion abgeliefert. Der Montlandrie ist einer der besten Castillons. Ganz offen und fein, weit gefasst, mit dichter, beeriger Frucht, mehr rote Färbung als schwarze. Ganz rassig und tief, mit vielschichtiger Struktur und sensationeller Frische, sehr festfleischig, enorm süß und konzentriert. | 2V | 70M | 30CF |

90-92 | Roc de Cambes | Bourg

Etwas zurückhaltender als der 09er strömt die immer noch üppige Nase des Roc de Cambes 2010 mit reichhaltiger Frucht und hoher Dichte, offen und reif. Satt, dichte, dunkle, süße Frucht macht sich auf der Zunge breit, mit hoher Intensität und rassischer Würze, bei viskoser Struktur, ganz natürlich und saturiert. Wie immer ein großer Charakterwein mit berauscher Fülle und schmelziger Fruchtigkeit. | 1V |

89-91 | La Chenade | Lalande de Pomerol

Denis Durantou (l'Eglise-Clinet) hat in 2010 die absolut beste Kollektion abgeliefert. Der preiswerte La Chenade 2010, dürfte der bislang Beste sein. Intensiv, fruchtig, ganz tief und saftig duftet der Chenade einem entgegen. Ganz rund und samtig, leicht viskos und dicht gewebt, trägt er Attribute eines großen Pomerol in sich. Satt, dicht und intensiv operiert er auf der Zunge mit großer Frische und berstender Frucht. Schokoladig-beerig und süß begeistert dieser fein balancierte Lalande de Pomerol mit reizvoller Würze. | 2V | 80M | 20CF | 80Neu | 27/09-01/10 |

89-91 | Faizeau Vieilles Vignes | Montagne-St.-Emilion

Der Faizeau wird aus nahezu 100jährigen Merlot-Reben erzeugt und gehört zum Château La Croix de Gay in Pomerol. Dichte, dunkle, schokoladige Frucht mit Graphit, Rhum und enormer Fülle macht sich in der Nase breit. Nicht so faszinierend üppig wie der 2000er oder 2005er, aber tief und straff. Ganz dicht, mit viel Körper, zeigte er sich noch roh und schroff. Muss man beobachten wie er sich entwickelt. | 2V | 100M |

89-91 | La Fleur de Bouard | Lalande de Pomerol

Dicht, satt, süß und massiv präsentiert sich der la Fleur de Bouard als einer der Stars des Lalande de Pomerol. Extraktreich, breit und mit leicht stumpfen Tanninen zeigt er sich etwas flapsig und fruchtbetont. | 1V |

89-91 | La Prade | Francs

Der La Prade besitzt eine wundervolle, likörig süße Nase mit hoher Intensität und frischer, satter, sehr klarer Frucht. Dichte, tiefe Merlot-Würze macht sich breit, weich attackiert er im Mund mit offener, sehr polierter Frucht. Von reichlich Saft durchströmt, bringt er ein feinkörniges, druckvoll arrangiertes und geschliffenes, reichlich vorhandenes Tannin hervor. Ein großartiger La Prade, der an den 2000er und 2005er anschließt. | 3V | 90M | 10CF | 40Neu | 5000Fl. | 14,8% |

89-91 | Le Rival | Lussac-St.-Emilion

Sehr reif, dicht und intensiv kommt Graf Stephane von Neippergs Le Rival aus Lussac daher. Ganz natürlich, satt und konzentriert mit Schokolade und offener, wenn auch nicht sehr tiefer Nase. Ganz feine Attacke im Mund mit viel Schmelz und guter, schokoladiger Dichte. Rund, stoffig und vollmundig, mit schöner Frucht und Kraft überzeugt der Rival mit solidem Tannin. | 2V | 90M | 10CF | 100Neu | 19 hl/ha |

89-91 | Robin | Côtes-du-Castillon

Der Château Robin 2010 ist einer der Geheimtipps an der Côtes-du-Castillon. Er besitzt eine ganz dichte, feine und süße Castillon-Nase, was bedeutet, dass er einen burschikosen Grundcharakter nicht ablegen kann, sondern handfest und erdverbunden bleibt. Ganz tief und würzig, fein gewebt und mit viel Schmelz agierend, besitzt er eine wundervolle Frucht mit fleischigem Tannin und eben nicht zuviel Alkohol, was in diesem Jahr in Castillon ein Problem sein kann. | 1V |

89-91 | Vieux Château Palon | Montagne-St.-Emilion

Der Vieux Château Palon ist nun zum zweiten Mal in Folge einer der größten Geheimtipps im Einstiegsbereich. Hubert Bouard de Laforest von Château Angelus zeichnet für die Vinifikation verantwortlich. Er verbreitet eine imposante, stilvolle Nase mit massiver Süße und dichter extraktreicher Beerenfrucht, vermengt mit etwas Kirsche und Nougat, reif, tief und fein. Geschmeidig eröffnet er im Mund, dicht aufgestellt, viel Kraft und Fülle ausstrahlend, straff organisiert und saftig. Seine kompakte Struktur mit feinen Tanninen mündet in ein langes Finale. | 2V | 75M | 25 CF |

88-90 | Puygueraud | Francs

Dicht, intensiv, sehr feste, satte Nase mit schöner Frische darin. Die 14,8% merkt man diesem straff agierenden Kraftpaket nicht an. Dichter Auftakt im Mund mit schöner satter Frucht und leicht rauen Tanninen, dennoch recht ausgewogen. | 3V | 70M | 25CF | 5Malbec | 14,8% |

88-90 | Soleil | Puisseguin-St.-Emilion

Dicht, süß und ganz offen präsentiert sich der Soleil von Graf Stephane von Neipperg. Mit satter Frucht, sehr ansprechend, rotbeerige Aromen die Cremigkeit ausstrahlen und von feinem Holz flankiert werden. Saftig, schokoladig und spassig erscheint er im Mund, mit viel Frucht und runder Schmelzigkeit. Dabei entwickelt er auch gute Rasse und ein feines Tannin und deutlich weniger Klebrigkeit als die anderen 2010er St.-Emilions aus Puisseguin. | 2V | 80M | 20CS | 10CF | 30 hl/ha |

88-90 | Val de Roc | Bordeaux Supérieur

Dieses kleine 7ha-Gut wird von Laurent Vallet betrieben, dem Chef de Agriculture (Weinbergsleiter) bei Château Ausone. Der Val de Roc sticht deutlich aus dem Meer der kleinen Bordeaux Supérieur heraus. Schwarze, vielversprechende Farbe. Er besitzt eine dichte, süße Nase mit rot-schwarzer Fruchtausrichtung. Dicht und druckvoll startet er auf der Zunge, mit modernem Schliff und sehr präziser Linienführung. Sehr klar, Karamell, Nougat und Graphit stehen dem wuchtig-würzigen Tannin gegenüber und mündet mit fleischiger Fülle in ein cremig-süßes Finale. Fein und lang gearbeitet. | 1V |

88-90 | Croix de Pérenne | Egrégore | Blaye | George de Puygueraud | Francs**87-89 | Fontenil | Fronsac**

Michel Rollands Fontenil hat diesmal das Zeug zum etwas kantigen Spaßwein. Süß, invasiv, kraftvoll und rund, versprüht er weniger Charme als sonst, besitzt dennoch eine sehr gute Struktur und Dichte. | 1V |

87-89 | Grand Villages | Bordeaux

Der Grand Village der Familie Guineau (Château Lafleur in Pomerol) ist einer der aufrichtigsten einfachen, Bordeaux. Denn auch ihm wird viel Aufmerksamkeit und Detailliebe entgegen gebracht. Mit schöner Frucht und Eleganz, viel Saft und Würze operiert dieser kleine Bordeaux auf sehr balancierte Art und Weise. Sehr frisch und klar besitzt er leicht trockene, gute, reife Tannine. | 1V | 75M | 25CF | 14% |

87-89 | G de Grand Villages | Bordeaux

Der G de Grand Villages ist die Steigerung zum einfachen Bordeaux, was sich in diesem Jahr allerdings nicht in einer höheren Bewertung niedergeschlagen hat. Rund, dicht und aus einem Guss stellt sich der G dar, zeigt mehr Dichte und Intensität als der kleine Bruder. Er wirkt weniger offen und etwas roher als der einfache Grand Villages und auch die Tannine sind etwas rauher. | 1V | 56M | 44CF |

87-89 | La Gravière | Lalande de Pomerol

Catherine Pere-Verges (Le Gay und La Violette in Pomerol) kleiner Lalande. Dichte Nase mit viel Kraft, dunkelbeerig und intensiv. Viel Druck am Gaumen mit robustem Tannin, trotz dunkelbeerig-schokoladigem Extrakt wirkt er etwas schmalbrüstig, wenig Charme und Schmelz derzeit. | 1V |

87-89 | Cap de Faugères | Clos les Lunelles | Castillon | Haut Carles | Fronsac

86-88 | BOLAIRE | Bordeaux Supérieur

Der BOLAIRE zeigt neben einer dunklen Farbe, likörige Obertöne mit fleischiger Frucht in der Nase. Dicht attackierend und mit viel Frucht ausgestattet, gleitet er etwas ins Kantige ab und zeigt scharfe Konturen, sowie eine leicht spitze Säure. Männlich und massiv, mit schokoladiger Fülle, fehlt ihm derzeit etwas Schmelz. Sollte sich dieser bullige Supérieur noch glätten, dürfte er eine deutlich höhere Wertung erfahren. | 3V |

86-88 | Reignac | Bordeaux | Aurage | Castillon | Bertineau Saint Vincent | Chambrun | Lalande de Pomerol

85-87 | La Grande Clotte | La Perrière | Lussac-St.-Emilion | La Tuilerie des Combes | Montagne-St.-Emilion | Tour de Mirambeau 'Passion' | Bordeaux | Epicurea de Château Martinat | Bourg | Moulin Haut Laroque | Fronsac

84-85 | Moulin de Grenet | La Rose Perrière | Lussac-St.-Emilion | Puynard | Puynard Le Chêne | Blaye Girolate | Valrose | Bordeaux | Barrabaque | Canon-Fronsac | Arnauton | Fronsac

83-85 | Marjosse | Bordeaux | Moulin-Pey-Labrie | Canon-Fronsac

Péssac-Léognan blanc und Bordeaux blanc

95-97 | Haut-Brion blanc | Péssac-Léognan blanc

Reichhaltig, leuchtende Farbe mit Grünreflexen. Satte, dichte, opulente Frucht, ganz dicht und konzentriert, sehr fokussiert, mit Citrus-Aromen im Hintergrund, ganz rassig und fein, üppig und fett, frisch und würzig. Ganz dichte, rassige Attacke im Mund, rassig, fokussiert und präzise. Tolle, bebende Säure, ganz klar strukturiert und mineralisch, druckvoll und mit grandiosem Spiel und Fleisch. Großer körperreicher Haut-Brion, wirkt locker und leichtfüßig, besitzt grandiosen Säuregrip, großartige Länge und sensationelle Spannung, jedoch etwas grobmaschiger als der große 2001er. | 1V | 46Sem | 54Sauv | 46Neu | 14,4% |

94-96 | Pavillon Blanc du Château Margaux | Bordeaux blanc

Der Pavillon Blanc ist vermutlich der beste reinsortige Sauvignon Blanc der Welt. Ganz offen, fruchtig, rassig und komplex zeigt sich dieser Pavillon Blanc sowohl mit fruchtigen, als auch mit grasigen Komponenten, hochfein und komplex. Ganz dicht, intensiv und komplex schraubt sich der Pavillon Blanc dreidimensional-druckvoll in die Zunge. Seine grandiose, rassige Säure besitzt sensationellen Grip und spielt mit den reifen Citrus-Aromen und würziger Exotik. Ewig lang am Gaumen, zeigt er sich saturiert, füllig und mit sensationeller Spannung. Bei all seiner Kraft ist er eher schlank strukturiert statt breit, vielschichtig, mit grün-gelber Fruchtausbeute | 2V | 100Sauv | 13,8% |

94-96 | Pape-Clément blanc | Péssac-Léognan blanc

Der weiße Pape-Clément konnte den La Mission hinter sich lassen, musste sich aber gegen den Haut-Brion knapp geschlagen geben. Ganz dicht, tief und druckvoll, sehr rassig und fein mit exotischer Frucht und Citrus-Aromen mit großer Präzision von Sauvignon und Semillon, strahlt der Muscadelle nebenher reichlich Sexappeal aus. Ganz dicht, rassig, würzig und saftig zeigt er mehr Spiel als der Rivale Haut-Brion, aber eben nicht ganz die Distinktion. Ganz lang und druckvoll, cremig-üppig und konzentriert, zeigt sich dieser große Pape-Clément, der sich absolut selbst treu bleibt. | 2V | 45Sauv blanc | 35Sem | 15Sauv gris | 5Musc | 100Neu | 32 hl/ha | 14% |

93-95 | La Mission Haut-Brion blanc | Péssac-Léognan blanc

Normalerweise ist es der frühere Laville, der mehr Säuregrip und Rasse erzeugt. In 2010 zeigt sich der La Mission lasziv und weich. Leuchtende Farbe mit Grünreflexen. Saturierte, dichte, fette Frucht in der Nase, exotisch und üppig, unterschwellig und breit, wenig Citrus-Noten, eher etwas dropsig. Dichte Attacke auf der Zunge mit enormer Kraft, lässt aber Rasse und Mineralität zuerst vermissen, das kommt dann hinten, nicht ganz so druckvoll wie sonst zum Vorschein. Cremig und weich, ein üppiger La Mission mit Kraft, der den Fokus etwas vermissen lässt. | 1V | 81Sem | 19Sauv | 47Neu | 14,3% |

92-94 | Haut-Bergey | Pèssac-Léognan blanc

Der weiße Haut-Bergey ist dicht, rassig und mit toller exotischer Frucht ausgestattet. Er besitzt große Kraftreserven, bleibt immer frisch und offen, mit großer Dichte beseelt, aufblitzender Citrus-Frische, reif und intensiv in der Nase. Im Mund verfügt er über eine großartige Spannung und mineralische Rasse, hohe Dichte und Intensität, druckvoll, ganz saftig und mit feinem Holz geschmückt, ganz straff und nicht so breit wie sonst, sondern zeigt viel mehr Fokus. Bravo! | 1V | 80Sauv | 20Sem | 50Neu | 14% |

91-93 | Domaine de Chevalier | Pèssac-Léognan blanc

Der weiße DomChev konnte nicht ganz überzeugen. Zarte, recht neutrale Nase mit Ananas und etwas Citrus. Rassige Attacke im Mund mit guter Dichte am Gaumen, wirkt jedoch etwas schmalspurig. Gute Citrussäure, etwas Kraft blitzt auf, mittlere Spannung und Mineralität. Ok. Leider nur ein Mal verkostet! | 1V | 85Sauv | 15Sem | 40Neu | 14% |

91-93 | Fombrauge | Bordeaux blanc

Mythische Nase, tief, ganz dicht und offen, sehr natürlich gewachsen, mit enormer Fruchtausbeute und Frische - sexy Nase, exotisch, Citrus. Dichte, rassige Attacke mit viel Kraft und Länge, etwas schlanker dieses Jahr, mit hochpräziser, bebender Säure, großer Eleganz und wundervollem Trinkfluss, sowie enormer Mineralität und Druck. Wie können nur immer wieder Verkoster behaupten Weine von Bernard Magrez seien technisch und uninspiriert. Hier wird großes Handwerk gelebt und unverschnörkelt-kompromisslos in Qualität umgesetzt. Da wird die Luft für viele, teurere Pèssac-Léognans dünn! Bravo! | 2V | 40Sem | 30Sauv blanc | 30Sauv gris |

91-93 | Arums de Lagrange | Bordeaux blanc

Der Weißwein ist auf Château Lagrange der große Gewinner des Jahrgangs 2010. Ganz rassiger, tiefer Naseneindruck im Stil eines echten Pèssac-Léognan, mit viel Tiefe, ganz frisch und rassig. Große Mineralität, Rasse und wundervolle Grapefruit-Exotic-Fruktkomponente baut sich auf, ganz lang und stilvoll. | 2V |

90-92 | de Fieuzal | Pèssac-Léognan blanc

Das alte Feuer das mit dem 2007er Fieuzal blanc aufflackerte setzte sich leider wieder nicht fort. Brotig-hefiger Ton, recht offen aber simpel und wenig Tiefe anzeigend. Breiter Ansatz auf der Zunge, simpel, mit gutem Grip und satter Frucht, aber irgendwie nicht so spannend wie sonst. Nach hinten gewinnt er an Grip und Druck. | 1V | 70Sauv | 30Sem | 50Neu | 14% |

90-92 | La Clarté de Haut-Brion | Pèssac-Léognan blanc

Der Zweitwein von Haut-Brion besitzt eine leuchtend, grünliche Farbe. Dicht, offen und üppig, zeigt er eine füllige Frucht mit exotischen Akzenten sowie Grapefruit, Ananas und anderen Citrusaromen. Dichte, cremige Attacke im Mund zeigt er sich fast etwas lasziv und weich. Von der Nase her hätte man etwas mehr Druck und Präzision erwartet. Satt, saftig und aromatisch, bringt erst die Säure im hinteren Teil wieder Druck auf die Zunge, Sattes Volumen mit sehr guter Citrus-Würze im Abgang, leicht hohl. | 1V | 83Sem | 17Sauv | 52Neu | 13,8% |

89-91 | Chantegrive Cuvée Caroline | Pèssac-Léognan blanc

Duftig, exotisch, reif und frisch duftet die Cuvée Caroline mit guter Tiefe. Breit, sehr sauber, körperreich und mit schöner Frucht ausgestattet ist der neue Jahrgang, jedoch nicht so brillant und fokussiert wie der 2009er. | 2V | 50Sauv | 50Sem | 50Neu |

89-91 | de France | Pèssac-Léognan blanc

Auf de France geht es eindeutig bergauf. Die Frucht des Blanc zeigte sich recht intensiv, minzig saturiert. Im Mund rund, kraftvoll mit etwas Citrus-Würze und guter Rasse, sehr mineralisch! | 1V | 80Sauv | 20Sem | 40Neu | 14+% |

89-91 | Larrivet-Haut-Brion | Pèssac-Léognan blanc

Der grandiose Erfolg vom letzten Jahr lässt einen heuer zweifeln. Hat der weiße Larrivet genug Grip um dem langen Ausbau in neuem Holz zu widerstehen? Seine Pfirsich-Nase in Viognier-Ausrichtung deutet auf die üppige Reife des Lesegutes hin und zeigt sich etwas vordergründig. Reif und weich im Mund, mit saftiger, sehr runder Frucht, die sich gegen das viele Holz entgegenstemmt. Vermutlich wird er bald schon ermüden. | 1V | 90Sauv | 10Sem | 100Neu | 14,2% |

89-91 | Latour Martillac | Pèssac-Léognan blanc

Frische, reife, gelbe Früchte bringt der offenherzige Latour-Martillac hervor. Straff strukturiert, leicht metallisch, helltönig, mit viel Grip darin zeigt er sich etwas hohl in der Mitte und es fehlt an Fleisch. Nach Rezept vinifiziert? | 1 | 37Sem | 63Sauv | 25Neu | 13,2% |

89-91 | Blanc de Lynch-Bages | Bordeaux blanc

Tiefe Citrusfrucht mit exotischen Akzenten, sehr offensiv und saftig in der Nase mit sehr schöner Klarheit und mehr Fokus als der Alie d'Argent von Mouton. Rassige Frucht, rund, mit viel mineralischem Druck, satt, dicht, intensiv und schmelzig. Etwas hohle Mitte, rassig-trockener Nachgeschmack. Sehr gut. | 1V | 67Sauv | 15Sem | 18Musc | 70Holz davon 50Neu | 12,8% |

89-91 | La Louvière | Pèssac-Léognan blanc

Der weiße La Louvière zeigt sich ganz ordentlich. Duftig, zart und schlank, ganz sauber in der Nase. Sonst hatte er gerne mal einen leichten Muff im Schlepptau. Dichte Attacke, zart, schlank, mit gutem Spiel und Grapefruit-Grip. | 1V | 90Sauv | 10Sem | 40Neu |

89-91 | Caillou Blanc de Château Talbot | Bordeaux blanc

Floral-fruchtige Nase mit Erdbeeren, Citrus und Spargeln, recht tief, etwas Schiesspulver, schöne exotische Noten darin, reif und grasig zugleich, mit leichtem Fett. Leicht stumpfer Verlauf im Mund mit etwas stereotyper, uncharmanter Art. Dennoch schöne, gelbe Früchte mit Citrussäure, etwas angestrengt und technisch wirkend, süßes, extraktreiches Finale. Ganz gut. | 1V | 72Sauv | 28Sem |

89-91 | La Tour-Carnet blanc | Bordeaux blanc

Der La Tour Carnet ist einer der besten Weißweine des Médoc. Fruchtig, duftig und etwas diskret, erinnert die Nase an einen Neuseeländer. Im Mund zeigt er guten Grip und dichte, strukturierte Frucht. recht lang. | 1V |

89-91 | Smith Haut Lafite | Pèssac-Léognan blanc

Die Nase des SHL zeigt sich deutlich natürlich und handgemacht mit großer Dichte, kalkiger Mineralität im Duft und guter Tiefe. Dichte Attacke im Mund, cremig, weich, lasziv, trotz hohem Sauvignon-Gehalt. Baut noch wenig Druck auf, zeigt gute Citrus-Mineralität, mittlere Länge, leicht scharf und trocken. Leider nur ein Mal verkostet, denn hier zeigt sich der SHL sehr untypisch und ließ gewohnten Körper und Fülle vermissen. | 1V | 90Sauv blanc | 5Sem | 5Sauv gris | 50Neu |

88-90 | Carbonnieux | Pèssac-Léognan blanc

Irgendwie wirkt der Carbonnieux immer zu brav und könnte deutlich mehr aus sich machen. Sicher ist es ein Wein der lange Strecken laufen kann, allerdings kann man sich seine Rationen bereits am Anfang etwas üppiger einteilen. Ein schlanker Asketh. | 1V |

88-90 | Clos Marsalette | Pèssac-Léognan blanc

Graf Stephane Neipperg will mit dem 70%igen Ausbau im Tank die frische im weißen Clos Marsalette bewahren. Daher zeigt er sich auch frisch und fruchtig, rund und saftig, mit etwas Holz, cremig und sehr gut balanciert. | 2V | 70Sauv | 30Sem |

88-90 | Malartic-Lagravière | Pèssac-Léognan blanc

Elegante, tiefe Nase, dicht gestaffelt, mit schöner Citrus-Akzentuierung, reif und komplex. Satte Frucht im Mund mit deutlichem Holzeindruck und nussig-karamelliger Süße (Krokant). Satte, rassige Säure, dicht, druckvoll und lang. Ein sehr guter Malartic. Nur der letztjährige Preisaufschlag von 40% lässt zögern. | 2V | 85 Sauv | 15Sem | 80Neu | 14% |

88-90 | Clémentin de Pape-Clément | Pèssac-Léognan blanc

Beim Zweitwein von Pape-Clément nehmen die 20% Muscadelle eine beherrschende Rolle ein. Offensive, leicht parfümierte Frucht, dicht und tief, fein eingebunden in wundervolles Holzaroma. Dichte, tiefe Attacke, satt, saftig und etwas süß. | 1V |

87-89 | La Grande Clotte | Bordeaux blanc

Michel Rollands Weißwein aus Lussac-St.-Emilion wurde in neuen Barriques und Zementeiern vergoren. Er besteht aus Sauvignon blanc und gris, Semillon und etwas Muscadelle, wächst auf kalkhaltigem Lehmböden, was ihm Frische und Finesse verleiht. Dicht, fruchtig, fein und sehr präzise in der Nase. Im Mund zeigt er sich leicht streng, etwas alkoholbeladen aber mit schöner Frucht. | 1V |

87-89 | Ferrande | Olivier | Pèssac-Léognan blanc | Chantegrive | Graves blanc**86-88 | Couhins | Picque-Caillou | Rahoul | Pèssac-Léognan blanc****86-87 | Gazin-Roquencourt | Pèssac-Léognan blanc****84-85 | Bouscaut | Pèssac-Léognan blanc**

Sauternes

94-96 | d'Yquem | Sauternes

Auf d'Yquem vergleicht man den 2010er mit dem 1988er, weshalb man den auch bei der Präsentation im Grand Theatre parallel ausschenkte. Eine gewisse Ähnlichkeit lässt sich nachvollziehen, obwohl ich sagen muss, dass 1988 generell nicht mein bevorzugter Sauternes-Jahrgang ist, lebt er doch sehr stark von einer eindimensional wirkenden, karamelligen Süße. Der d'Yquem 2010 hat auch deutlich mehr Grip und Vielschichtigkeit als die meisten 88er Sauternes. Aus 42 einzelnen Lots komponiert, wird er dennoch nicht als der komplexeste Yquem in die Geschichtsbücher eingehen. Golden leuchtend steht er im Glas. Mächtig breitet er ein wuchtiges Duftbett aus, in dem sich Rosenblätter, Mango, Biskuit, rosine Süße und reichhaltige Fruchtaromen baden. Ganz frisch und voll, recht komplex. Im Mund ist er ganz weich und satt attackierend, recht breit und mit enormer Frucht ausgestattet. Sehr reif und intensiv, ein kraftvoller Bolide mit schwungvoller Süße. Die Säure bleibt derzeit noch etwas im Hintergrund, dürfte aber noch etwas mehr Rasse entwickeln. Sehr rund und karamellig, besitzt er ein massives Mundgefühl wie eben jener 88er Yquem, lang dicht und würzig. Der 2010er fokussiert sich mehr auf Kraft und Intensität als auf Komplexität und Rasse. | 3V | 87Sem | 13Sauv | 100Neu | 13,55% | 141g/l RZ |